



VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS  
SOMMER-  
SEMESTER  
2013

**KUNSTAKADEMIE**  
**MÜNSTER**  
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE  
ACADEMY OF FINE ARTS MÜNSTER

Umschlagseite innen

**KUNSTAKADEMIE MÜNSTER**

**Hochschule für Bildende Künste**

**Academy of Fine Arts**

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400  
rektorat@kunstakademie-muenster.de  
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,  
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2013/14 erscheint im August 2013.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Rechtsstellung und Aufgaben</b>	<b>6</b>
<b>Zeittafel Sommersemester 2013</b>	<b>7</b>
<b>Öffnungszeiten, Gebühren</b>	<b>8</b>
<b>Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger</b>	<b>9-10</b>
<b>Rektorat, Senat, Studentenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster</b>	<b>11-12</b>
<b>Verwaltung, Bibliothek</b>	<b>13-14</b>
<b>Auslandsbeziehungen, Ausstellungsreihen</b>	<b>15-16</b>
<b>Informationen zu den Studiengängen</b>	<b>17</b>
<b>Vermittlungsformen, Abkürzungen</b>	<b>18-20</b>
<b>Lehrveranstaltungen Künstlerisches Studium / Kunst und Gestaltungspraxis</b>	<b>21-29</b>
<b>Werkstattkurse</b>	<b>31-44</b>
<b>Lehrveranstaltungen Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft</b>	<b>45-57</b>
<b>Lehrveranstaltungen Ästhetik und Kunstdidaktik / weiteres wiss. Fach</b>	<b>59-75</b>
<b>Informationen zu Prüfungen nach LPO 2003</b>	<b>77-78</b>
<b>Kontakte</b>	<b>79-85</b>

## Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

### **Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)**

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

### **Lehrämter – Erste Staatsprüfung**

**(Studienordnungen nach LPO 1998 und nach LPO 2003, beide auslaufend)**

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule

Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

### **Lehrämter – Bachelor und Master**

Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst.

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

### **Promotion (Dr. phil.)**

Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

**Für alle Studiengänge** ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.

Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

### **Habilitation**

Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

# TERMINPLAN

## Sommersemester 2013

Semesterbeginn		01.04.2013
Vorlesungsbeginn		08.04.2013
Vorlesungsende		19.07.2013
Semesterende		30.09.2013
Rückmeldung zum WS 2013/14		
Zahlungsfrist Sozialbeitrag		15.06.2013
Rückmeldefrist	01.07. -	12.07.2013
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)	15.07. -	19.07.2013
Einschreibung Erstsemester Lehramt*		
Einschreibung Erstsemester Freie Kunst*	15.07. -	19.07.2013*
	22.07. -	26.07.2013*
Zulassungsfristen zu Prüfungen		
Anmeldung Examen Freie Kunst	08.04. -	30.04.2013
Fachpraktische Prüfungen	08.04. -	30.04.2013
Prüfungstermine		
Fachpraktische Prüfungen*		12.06.2013
O-Bereichs-Prüfung*		25.06.2013
Bewerbungsverfahren 13/14		
Aufnahmeprüfung *	22.04. -	23.04.2013
Widerspruchsprüfung		04.06.2013
Feiertage		
Karfreitag		29.03.2013
Ostermontag		01.04.2013
Christi Himmelfahrt		09.05.2013
Pfingstmontag		20.05.2013
Pfingstferien	20.05. -	24.05.2013
Fronleichnam		30.05.2013

\* vorbehaltlich Änderungen !

Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003,  
BA/MA, FK s. Seite 78

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag Samstag	8.00 – 20.00 Uhr 8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

### Bibliothek für Architektur, Design und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereiche Architektur, Design und der Kunstakademie Münster)  
Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag Samstag	8.30 – 20.00 Uhr 10.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag Samstag	9.30 – 17.00 Uhr geschlossen

### Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
----------------------------	---------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

## Beiträge

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	215,00 € pro Semester
---	-----------------------

## Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studenausweises	10,50 €
Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €

## Bibliotheksgebühren

### Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

## **KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN**

Professorin Dr. Claudia Blümle	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Ayse Erkmen	Bildhauerei
Professorin Dr. Lili Fischer	Performance/Feldforschung
Professorin Irene Hohenbüchler	kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

## **GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN**

Dr. Andreas Cremonini	Ästhetik/Philosophie
Wolfgang Hambrecht	Orientierungsbereich
Dr. Gregor Jansen	Kunstwissenschaft
Elke Nebel	Orientierungsbereich
Margit Rosen	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Dr. Ingo Uhlrig	Ästhetik/Philosophie

## **KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN**

Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Josef Thiesen	Maltechnik
Tim Christopher Ziola	Siebdruck

## **ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN**

Verena Stieger	Formenbau
Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

## **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbckermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstdidaktik

## **HONORARPROFESSOREN**

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst und Öffentlichkeit

## **LEHRBEAUFTRAGTE**

Susanne Albrecht	Ästhetik und Kunstdidaktik
Christina Beifuss	Kunsttherapie
Prof. Mariola Brillowska	Performatives Musikvideo
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Christa Heistermann	Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Achim Mohné	Land Art-Remote Words
Bernward Müller	Tontechnik
Dr. Roland Pieper	Mittelalterliche Kunstgeschichte
Uwe Rasch	English for Art
Arne-Bernd Rhau	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Rita Wahle-Voss	Kunstdidaktik
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

## **EHRENDOKTOREN**

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker  
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster  
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

## **EHRENMITGLIEDER**

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †  
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker  
Professor Ernst Hermanns, München †  
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg  
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †  
Professor Emil Schumacher, Hagen †

## **EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER**

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara  
Heinz Lohmann, Münster  
Andreas von Lovenberg, Detmold  
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf  
Alois Schulz, Münster †  
Alfred Wirtz, Münster

## **REKTORAT**

Rektor  
Kanzler  
Prorektorin/stellv. Rektorin  
Prorektor

Professor Maik Löbbert  
Frank Bartsch  
Professorin Dr. Claudia Blümle  
Professor Cornelius Völker

## **SENAT**

**Vorsitzender:** Der Rektor

### **Gruppe der Professorinnen u. Professoren**

Professor Daniele Buetti  
Professor Dr. Georg Imdahl  
Professorin Suchan Kinoshita  
Professor Dirk Löbbert  
Professor Klaus Merkel  
Professor Aernout Mik  
Professorin Julia Schmidt  
Professor Henk Visch

### **Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen**

Stefan Hölscher  
Holger Krischke

### **Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen**

Claudia Eckhorst  
Sandra Musholt

### **Gruppe der Studierenden**

Susanne Keller  
Stephanie Sczepanek

### **Teilnehmer mit beratender Stimme**

Prorektorin Professorin Dr. Claudia Blümle  
Prorektor Professor Cornelius Völker  
Kanzler Frank Bartsch  
AStA-Vorsitzende Anne Staab  
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Irene Hohenbüchler  
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Irmgard Fröhner  
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeier



**Hochschulverwaltung/Einrichtungen****Raum-Nr. u. Endziffer  
der Durchwahl 8361-**

Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Stabstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-306
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Tino Stöveken Irmgard Fröhner	-319 -315
Studierendenservice	Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst	Dieter Brungert Ludger Hackenesch	-100 -137
Gebäudetechnik	Klaus Sandmann	-116
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Lydia Teupen Nina Pledl	-321 -322 -328
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-317 -314 -327
Pressestelle	Dieter Burgholz	-061
Informationstechnik in der Lehre/ Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Rieglmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Irene Hohenbüchler Esther Nienhaus (Vertreterin)	-117 -207

**Hochschulverwaltung/Einrichtungen****Raum-Nr. u. Endziffer  
der Durchwahl 8361-**Ausschuss für Arbeitsschutz  
KoordinationTino Stöveken  
E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de

-319

Datenschutzbeauftragter  
der Kunsthochschulen NRWSteffen Arns  
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg  
Tel.: 02241-865-713  
E-Mail: steffen.arns@h-brs.de

Stellvertreter

Dieter Burgholz

-061

## **AUSLANDSBEZIEHUNGEN**

### **Erasmus-Hochschulpartnerschaften**

#### **Belgien**

Hogeschool Gent - Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten  
LUCA School of art'-Lukas Brüssel

#### **Dänemark**

Det Kongelige Danske Kunstakademi, Billedkunstskolerne - The Royal Danish Academy of Fine Arts

#### **England**

Newcastle University

#### **Frankreich**

Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence  
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier  
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice

#### **Irland**

National College of Art and Design, Dublin

#### **Italien**

Accademia di Belle Arti di Lecce  
Accademia di Belle Arti Firenze  
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

#### **Lettland**

Latvijas Makslas Akadēmija - Art Academy of Latvia

#### **Norwegen**

Kunstakademiet i Trondheim

#### **Österreich**

Akademie der Bildenden Künste Wien  
Universität für angewandte Kunst Wien

#### **Polen**

Akademia Sztuk Pięknych Krakowie

#### **Portugal**

Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Artes

#### **Schweiz**

Haute Ecole d'Art et de Design Genève

#### **Schweden**

Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art

#### **Spanien**

Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes  
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes

#### **Türkei**

Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul



## **INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN**

### **FREIE KUNST**

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.

Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

### **LEHRÄMTER (STAATSEXAMEN / BACHELOR)**

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.

Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstdidaktisch-kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.

Siehe auch: Einführung und allgemeine Informationen zu den Lehramtsstudiengängen mit Bachelorabschluss in den schulformspezifischen Modulhandbüchern unter [www.kunstakademie-muenster.de/224](http://www.kunstakademie-muenster.de/224).

### **PROMOTION**

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

## Vermittlungsformen

### 1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

### 2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

### 3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

### 4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

### 5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

### 6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### 7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

## **8. Exkursionen**

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

## **9. Praxisphasen**

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

## **10. Kolloquien**

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

## ABKÜRZUNGEN

FK	Freie Kunst
Gr / HR	Grund-, Haupt-, Realschulen Gesamtschulen
Gym	Gymnasien, Gesamtschulen
StO	Studienordnung

### StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym )

Die Studiengänge laufen zum Sommersemester 2017 aus.

K	Bereich künstlerisches Studium
G	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
D	Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik

G1 – 6	Teilgebiet
D1 – 5	Teilgebiet
F1 – 5	Teilgebiet

PG1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G

PD1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

### schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009

(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K	Bereich künstlerisches Studium
W1	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
W2	Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik
O	Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)
E	Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)
V	Vertiefungsphase ( Masterphase)

SWS Semesterwochenstunden

V	Vorlesung
HS	Hauptseminar
PS	Proseminar
Ü	Übung
Ko	Kolloquium

WK	Werkstattkurs
LS	Leistungsschein nach neuer StO.
Q	Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)
TS	Teilnahmeschein nach neuer StO.

Pr Praktikum

## Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen werden in drei Abteilungen gegliedert:

- **KÜNSTLERISCHES STUDIUM  
KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS / WERKSTATTKURSE**
- **KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**
- **ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISS. FACH**

Insbesondere die wissenschaftlichen Veranstaltungen sind durch Kreuzchen in den jeweils anschließenden Tabellen mit einem Zifferncode gekennzeichnet, der sich auf die jeweiligen Studienpläne und Studienordnungen bezieht. Die Bedeutung der Kennzeichnung ist jeweils zu Beginn jeder Abteilung (s.o.) dargestellt.

Insbesondere die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen werden soweit bekannt an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang bekannt gegeben.

**KÜNSTLERISCHES STUDIUM  
KUNST UND GESTALTUNGSPRAXIS**

- **SONDERVERANSTALTUNGEN**
- **WERKSTATTKURSE**

## **Informationen zu Veranstaltungen im künstlerischen Studium**

**Studienordnung:** Freie Kunst

**Bereich:** Kunst und Gestaltungspraxis

**Lehramtsstudiengänge:**

Studienordnungen nach LPO 2003

Studienordnungen nach LABG 2009 (Bachelor/Master

**Bereich K:** Künstlerisches Studium

Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

**Prof. Mariola Brillowska**

Workshop

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**  
Thema: **Blumen für van Gogh – performatives Musikvideo**  
Ort: Filmklasse  
Termine: 25.April.2013, 18.30 Uhr  
Professor Mariola Brillowska stellt ihre performativ-filmische Arbeit vor;  
anschließend Gespräch, Infos/Anmeldung zum Workshop  
Workshop Teil 1, 09. und 10.05.2013, je 9.00 – 22.00 Uhr  
Workshop Teil 2, 14.06.13, 9.00 – 22.00 Uhr, 15.06.13, 9.00 – open end  
Präsentation 15.06.13, 21.00 Uhr

In dem Workshop sollen selbst performte bzw. produzierte Videoaufnahmen für bereits vorhandene eigene oder geliehene Interpretationen von Musikstücken entstehen, die zu Musikvideos montiert werden. Die Musikstücke können persönliche Statements als rhythmische Stakkatos, eigens gerapte Zeilen, Karaokegesänge zur vorhandener, rechtfreier Musik für Balladen, Kinderlieder, Volkslieder, Hymnen, Kirchenlieder, Rezitationen oder Gesänge von eigenen oder klassischen Gedichten, eigene gesungene oder instrumentale Musikstücke sein.

Als Einleitung zum Workshop stellt Prof. Mariola Brillowska am 25.April 2013 um 18:30h ihre performativen Musikvideos vor. Der Workshop besteht aus 2 Teilen: 9.+10. Mai 2013 und 14.+15. Juni 2013. Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Workshop sind: Besuch des Gastvortrags am 25. April 2013 und Mitbringen des bereits bestehenden Musikstücks bzw. der instrumentalen Version der rechtfreien Tonaufnahme und des dazu gehörigen rechtfreien Textes. Prof. Mariola Brillowska kann einzelnen Workshopteilnehmern aus ihrem Archiv ihre eigene oder geliehene, rechtfreie Musikstücke/Tonaufnahmen zur Verfügung stellen.

**Prof. Andreas Köpnick und Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann im Gespräch**

dienstags 13.00 – 14.00 Uhr

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**  
Thema: **Lunchlecture / Esseminar**  
Ort: Seminarraum 1  
Beginn: 09.04.2013

Schöpferische Ereignisse, kognitive Prozesse, innovative Reorganisation und unerwartete Entdeckungen, - eines ist ihnen gemeinsam: Sie finden nicht in formatierten Denkstrukturen statt, sondern im unkontrollierten, systemcrasherprobten Hyperdiskurs und vor allem: außerhalb der Arbeitszeiten. Kurz gesagt: Im Pausengespräch.

So schlägt das "Human Dynamics Laboratory" des Massachusetts Institute of Technology z.B. erfolgsschwächeren Teamarbeitern längere -und vor allem gemeinsame- Mittagspausen vor, worin sich die münsteraner Lunchlecture auch weiterhin üben wird.

Hier geht es weniger darum WAS kommuniziert wird sondern WIE kommuniziert wird: Bei Kaffee aus der mitgebrachten Thermoskanne und dem zuhause vorgeschmierten Käsebrötchen wird schmatzend die Diskontinuität als Tugend gepflegt und der Offroad-Diskurs quer durch Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Spiritualität, durch Sinn und Unsinn, durch Vorder- und Hintergründiges. Ob biologisches Vollkornbrötchen, Kirschen aus Nachbars Garten oder der Schokoriegel aus dem Supermarkt, - die Lunchlecture bewegt sich quer durch alle Denkkategorien und Geschmacksrichtungen.

Dabei ist versunkenes Träumen in der letzten Reihe genauso willkommen wie penetrantes Stören. Erlaubt und erwünscht ist alles was den Gaumen kitzelt und die neuronalen Netze aufmischt.

**Achim Mohné**

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**  
Thema: **Land Art Media / REMOTEWARDS**  
Ort: Seminarraum 1  
Beginn: 1. Treffen 17.04.2013, 11.00 Uhr  
Weitere Termine: 08.05.13, 22.05.13, 05.06.13, 19.06.13, 03.07.13,  
17.7. – 19.07.13, jeweils 11.00 – 14.00 Uhr

Die Land Art entwickelte sich Mitte der 60 Jahre als Position neben der Minimal- und Concept Art. Vordenker wie Marcel Duchamps, Isamu Noguchi und Alan Sonfist beeinflussten die wichtigen Land Art Künstler wie Robert Smithon, Walter De Maria und Michael Heizer. Das Seminar beleuchtet historische und aktuelle Arbeiten unter Einbezug digitaler Medien.

Praktischer Teil des Seminars ist das Entwickeln einer Botschaft für die Kunstakademie innerhalb des Projektes REMOTEWARDS unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Die Teilnehmer/innen recherchieren im Hinblick auf semantische Entsprechung und entwickeln Konzepte und Texte in Anlehnung an Funktion und Architektur des Ortes. Hierfür stehen als potentielle Flächen das Dach der Akademie, der Vorplatz oder der Wewerka Pavillon zur Verfügung. Fotografische Simulationen, Layout, Typografie, Baupläne, Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten, etc. gehören mit zur Vorbereitung. Die tatsächliche Realisierung des Schriftzuges ist angestrebt und wird bei optimalem Verlauf noch im Semester realisiert.

Die Designerin Uta Kopp und der Medienkünstler Achim Mohné arbeiten seit 5 Jahren zusammen an dem interdisziplinären Projekt REMOTEWARDS, das sich zwischen Land Art, Fotografie, Literatur und digitaler Netzkunst definiert. Das Langzeitprojekt verbreitet, auf den Traditionen der Land Art aufbauend Nachrichten, die der Betrachtung aus der Luft und dem Weltall vorbehalten sind. Sie werden durch virtuelle Globen wie Google Earth über das Internet weltweit verbreitet. [www.remotewords.net](http://www.remotewords.net).

**Arne-Bernd Rhaue**

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**

Thema: **Figuratives Zeichnen**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 1. Treffen 19.04.2013, 14.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2

Weitere Termine: 26.04.2013, Allwetterzoo Münster, ganztägig, Treffen 9.00 Uhr am Zooeingang  
03. + 04.05.13, jeweils 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2  
24. + 25.05.13, jeweils 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung. Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet. Ergänzend wird das Zeichnen von Tieren im Allwetterzoo Münster angeboten.

**Uwe Rasch**

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**

Thema: **Deutsch für Künstler**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 17.04.2013

Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, um erfolgreicher über Kunst und ihre Arbeit kommunizieren zu können. Neben Diskussionen über die künstlerische Arbeit der Teilnehmenden werden (je nach Bedarf) spezifische Grammatikthemen behandelt und das (kunstbezogene) Vokabular erweitert.

*Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., hat Kommunikationswissenschaften, Englisch und Erziehungswissenschaften an der WWU und Design/Illustration an der FH Münster und am College of Art in Swindon, Wilts., in England studiert. Seit 2007 unterrichtet er auch regelmäßig Deutsch als Fremdsprache (DaF).*

Vor der ersten Sitzung bitte ich alle Interessierten mir eine kurze Email ([raschu@uni-muenster.de](mailto:raschu@uni-muenster.de)) zu schicken und folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten helfen mir, den Kurs besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

1. Hintergrund: a) Kurzbiografie b) Warum studieren Sie Kunst? c) Deutschkenntnisse (Schulbildung, Auslandsaufenthalte, anderes)
2. Was möchten Sie in diesem Kurs lernen? Warum haben Sie den Kurs gewählt?
3. Worüber möchten Sie in diesem Kurs gern sprechen (Themen, Grammatik)?
4. Was möchten Sie (sofern nicht oben erwähnt) in diesem Kurs gern behandeln, bzw. was finden Sie an der deutschen Sprache besonders schwierig?

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail ([raschu@uni-muenster.de](mailto:raschu@uni-muenster.de)) briefly answering the following questions (preferably in German). This will help me to better address your needs throughout the course.

5. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
6. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
7. What do you specifically wish to discuss in class?
8. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

**Uwe Rasch**

mittwochs

16.00 – 18.00 Uhr

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**

Thema:

**English for Art (English Communication Skills for Artists)**

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

17.04.2013

Literatur: materials will be provided

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists and art educators to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists.

In the first place, I would therefore like to focus on discussing your own art work and working processes (“crits”), including oral and written presentations of your work and creating a portfolio (artist’s statements, CV, profile, formal letters). In the past years, the “crits” have proven to be a lively, engaging experience for all participants: We will walk into the studios, have a look at work in progress, see and discuss other artists’ approaches and work. So, in a sense, this course generally turns into a weekly **Artist’s Club**.

Further topics may include: reading and discussing articles on art, discussing art history and art theory etc. What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

*Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster.de>*

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

*Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the FH Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator, and is co-author of a monograph on American director Stephen Soderbergh (Stephen Soderbergh und seine Filme: Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble “theater en face.”*



## **WERKSTATTKURSE**

## INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

**Folgende Werkstattkurse sind** für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehrämter **verpflichtend:**

### FREIE KUNST

**1 Werkstattkurs** als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

### LEHRÄMTER nach LPO 2003

Gymnasium	<b>3 Werkstattkurse</b>	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	<b>2 Werkstattkurse</b>	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

### LEHRÄMTER nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

siehe Modulhandbücher

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

**KÜNSTLERISCHES STUDIUM  
WERKSTATTKURSE**

---

**DRUCKGRAFIK**  
Jürgen Kottsieper

donnerstags 10.00 – 13.00 Uhr  
**Einführung in die Grundlagen der Radierung:  
Kaltnadel, Ätzradierung, Aquatinta ...**  
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074  
Beginn: 11.04.2013  
Teilnehmer: 8

**DRUCKGRAFIK**  
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung  
**Workshop Radierung (Exkursion)**  
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der  
vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang.  
Nähere Informationen ab Semesteranfang in der  
Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür  
beachten.  
**Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs**

**KERAMIK**  
Maika Korfmacher

montags 10.00 – 14.00 Uhr  
**Grundlagen der Keramik**  
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078  
Beginn: 15.04.2013  
Teilnehmer: 10

**FOTOGRAFIE**  
Holger Krischke  
Michael Spengler

**montags, acht Termine ab dem 22.04.2013**

**10.00 – 16.00 Uhr**

**Fotografie und Film**

**Techniken der Lichtgestaltung für die Foto- und Filmproduktion**

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Lichttechnik/-gestaltung für den Foto- und Filmbereich vermittelt. Anhand von praktischen Übungen im Studio werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der künstlichen Lichterzeugung in den beiden Aufnahmemedien demonstriert. Nach einer fundierten Einführung haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Foto- und Videoprojekte im Studio ins Licht zu setzen.

Für Fotoproduktionen werden sowohl die Funktion von Studioblitzanlagen, als auch das Arbeiten mit Dauerlichtquellen demonstriert. Die Aufnahmen werden mit Hilfe eines rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystems erstellt und können direkt im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop weiterverarbeitet werden.

Für Filmproduktionen werden alle relevanten, in der Akademie vorhandenen Filmleuchten vorgestellt und deren Einsatz erläutert und praktisch erprobt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Vorstellung klassischer Beleuchtungsvarianten, wie z.B. der 3-Punkt bzw. 4-Punkt-Ausleuchtung sowie der Umgang mit Kunst-, Tageslicht und Mischlicht-Situationen.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie bzw. des Films vertraut sind.

Die Anmeldung erfolgt ab dem 11.03.2013 über das Online-Formular auf der Homepage der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien ([www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt](http://www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt)).

Ort: Raum 104 (Fotostudio)

Beginn: 22.04.2013

Teilnehmer: max. 10

**FOTOGRAFIE**  
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr

**Werkstattberatung Fotografie**

Die Werkstattberatung bietet allen Studenten die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.

Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.

Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031

Beginn : 09.04.2013

Teilnehmer: Offen für alle Studenten nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke**

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

**Grundkurs Fotografie**

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035

Beginn: 17.04.2013

Teilnehmer: 6

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke/  
Hubertus Huvermann**

donnerstags 10.00 – 15.00 Uhr

**Aufbaukurs**

Der Kurs vermittelt die Arbeitsweise mit unterschiedlichen Filmformaten, wie analogem und digitalem Kleinbild, Mittel- und Großformat. Außerdem wird die Herstellung von analogen Fotoabzügen bis hin zum Großformat erklärt. Daneben ist die digitale Weiterverarbeitung von Bilddaten für die Druckausgabe Thema. Ebenso soll an die selbstständige Arbeit im Fotostudio herangeführt werden.

Nach Einreichen eines Konzeptvorschlags können eigene fotografische Projektvorhaben im Fotostudio umgesetzt werden. Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.

Ort: Raum 104 (Fotostudio)

Beginn: 18.04.2013

Teilnehmer: 6

**BILDH. TECHNIKEN HOLZ**  
**Stefan Rieglmeyer**

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

**Einführung in die Holzbearbeitung**

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083

Beginn: 17.04.2013

Teilnehmer: 6

**BILDH. TECHNIKEN**  
Klaus Sandmann

montags 10.00 – 14.30 Uhr  
**Grundlagen der Metallbearbeitung  
einschließlich Schweißen**

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080  
Beginn: 15.04.2013  
Teilnehmer: 6

**BILDH. TECHNIKEN**  
Verena Stieger

mittwochs 10.00 – 14.30 Uhr  
**Einführung in den Formenbau**  
Formenbau für die Anwendungen im Bereich Gips/Keramik/Kunststoff

- Gerüstbau/Armierung unter Verwendung von Metallkonstruktionen
- Erstellung von verlorenen Formen, Gießformen, Silikonformen
- Einführung an der Modelleurscheibe

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 082  
Beginn: 17.04.2013  
Teilnehmer: 10

**DIGITALE KUNST / COMPUTER**  
Peter Schumbrutzki

**Kurzeinführung Gestaltung mit Indesign  
25. und 26.04.2013 jeweils 10.00 – 16.00 Uhr**  
Grundkurs: Digitales Gestalten 1  
Schwerpunkt: Digitale Grundlagen

Aus dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe, Text und Bild wird versucht die Gestaltungsmittel zu erkennen und sie für die eigene Arbeit am Computer anwenden zu können. In diesem Seminar steht visuelle Umsetzung eigener Ideen am Computer im Mittelpunkt. Dabei wird das Erstellen eines Entwurfs in einer Grafikapplikation gezeigt und die Umsetzung eines eigenen Layouts erlernt. Dieses Seminar ist besonders für die Studenten des O-Bereichs geeignet.

Teilnehmervoraussetzung: keine  
Für dieses Seminar gibt es keinen Werkstattschein.  
Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014  
Veranstaltungstyp: Blockseminar  
Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst  
max. 10 Teilnehmer  
Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Sascha Appelhoff

**DIGITALE KUNST / COMPUTER**  
**Peter Schumbrutzki**

**Kurzeinführung in das Klangkunststudio**

**10. und 11.04.2013, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr**

**Kurzeinführung in die Grundlagen der Studioteknik und in die Handhabung der Klangkunststudios**

Schwerpunkt: Digitale Grundlagen Audio

Themen: Virtuelle Tongestaltung, Klangsynthese, Komposition und Improvisation,

Grobeeinführung in Logic Pro

Veranstaltungstyp: Blockseminar

Dieser Kurs vermittelt grundlegendes Wissen, welches man zum Einstieg und Arbeiten mit Logic Pro benötigt. Bestandteil des Kurses sind Erläuterungen zum Thema Audio & MIDI und Audibearbeitung, Schnitttechniken, virtuelle Instrumente und digitale Klangerzeugung.

Die Inhalte werden zusammen mit den Teilnehmern an Hand von zahlreichen Praxisbeispielen und einer eigenen Tonproduktion erarbeitet, um die verschiedenen Möglichkeiten des Programms, sowie einen optimierten Workflow vorzustellen.

Analoge und digitale Tontechnik, Mischpult, Mikrofon, Harddiscrecording.

Für dieses Seminar gibt es keinen Werkstattschein.

Teilnehmervoraussetzung: keine

Pflichtveranstaltung für Nutzer der Tonstudios

Ort: Raum 018 (Klangkunststudio)

max. 6 Teilnehmer

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Sascha Appelhoff

**DIGITALE KUNST / COMPUTER**  
**Peter Schumbrutzki**

**Experimentelle Klanggestaltung Synthesizer**

Hauptkurs: digitales Gestalten 2

Schwerpunkt: Audio, Fließmedien, Synthesizer Software, DAW

Mit diesem Seminar werden die physikalischen und elektronischen analysiert und auf ihre grundlegenden Parameter reduziert, wie Hüllkurve, Frequenzdichte und Frequenzverlauf. Es wird demonstriert, wie mit den jeweiligen Modulen eines Synthesizers und deren Kombinationsmöglichkeiten diese Parameter beeinflusst und komplexe Klangarchitekturen geschaffen werden können.

Das analoge, modulare System sowie ein „NORD WAVE“, IPAD, DAW Software, Native Instruments Massive und Reaktor dienen hierbei als Arbeitsgeräte.

Themen des Seminars: Wechselspannung und Sinuswelle  
Oszillator Frequenzmodulation Wellenform Sinus, Dreieck, Rechteck, Sägezahn Filter, Subtraktive Synthese  
Grundlegende Parameter eines Schallsignals und ihre elektronische Synthetisierung elektronische Effekte

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Zeit: donnerstags 12.15 – 13.45 Uhr ab 25.04 3 x und 2 Blöcke

Teilnehmervoraussetzung: Kurs: EINFÜHRUNG IN DAS SOUNDSTUDIO oder gute Kenntnisse in Logic Pro oder Ableton Live oder Fachkurs Audio  
max. 4 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Lukas Uptmoor

**DIGITALE KUNST / COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**FilmTon Tonfilm**

Hauptkurs: digitales Gestalten 2

Die kreative Arbeit mit Klängen und Geräuschen steht in diesem Seminar im Mittelpunkt und damit Klanggestaltung als Erweiterung des Kompositionsbegriffs im Film. Der Einsatz der komplexen Textur der Tonspur zur Gestaltung des Films wird zum zentralen Thema. Dabei ist der spezifische und spielerische Einsatz von Mikrofonen ein wichtiger Ausgangspunkt bei der weiteren Bearbeitung im Computer.

Teilnehmervoraussetzung: Kurs: EINFÜHRUNG IN DAS SOUNDSTUDIO oder gute Kenntnisse in Logic Pro oder Ableton Live oder Fachkurs Audio

Veranstaltungstyp: Blockseminar

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Zeit: mittwochs ab 24 .04.2013 15.15 – 16.45 Uhr 3 mal und 2 Tagesblöcke

Vorbesprechungstermin ist verbindlich

Teilnehmervoraussetzung: Keine

max. 4 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Morris Vianden

**DIGITALE KUNST / COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**Projektsprechstunde (Schumbrutzki)**

Jeden Dienstag findet zwischen 15.00 und 16.00 die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über [schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de](mailto:schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de) und verbindliche Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

**Programmsprechstunde (Tutoren Studio)**

In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.

Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über [info@studio-digitale-kunst.net](mailto:info@studio-digitale-kunst.net) vereinbart oder die Liste am Studio Digitale Kunst werden.

**Wartungssprechstunde (Jürgen Waltermann)**

Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt siehe Liste am Raum 020.

Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über [waltermann@kunstakademie-muenster.de](mailto:waltermann@kunstakademie-muenster.de) vereinbart oder die Liste am Studio Digitale Kunst werden.

**DIGITALE KUNST / COMPUTER**  
**Peter Schumbrutzki**

**Trash-Film – oder die Geschichte einer gescheiterten  
Liebesbeziehung**

Zunächst interessierten sich nur Cineasten für die besonderen Qualitäten jener schrägen, schockierenden B-Filme aus vergangenen Jahrzehnten. Aber in zwischen hat ein breiteres Publikum Gefallen an ihnen gefunden. Einige Independent Filme haben in den 80ziger und 90ziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen und Darstellungsweisen vom Trash-Film aufgegriffen. In den 1930er Jahren begannen Trash-Filme ihre Themen in Folge der sich ausbreitenden Groschenhefte von Monstern, Superhelden und Detektiven zu konzentrieren. Dabei ist wichtiger Bestandteil des Trash-Films in seiner kultivierten Form der dezidierte Einsatz „schlechter“ Stilelemente. Beispiele dafür sind eine verwackelte Kamera, schlechter Ton, schlechte Kostüme, unpassende Drehorte, ungenügende Requisiten.

Als Vorfilme fanden die Filme ihren Platz vor dem jeweiligen Hauptfilm (A-Film) Daher kommt auch die Bezeichnung A Movie B Movie. .... Kleine Filme, auf waghalsigem Equipment gedreht, Sie setzten auf grelle Filmeffekte und oberflächliche psychologische Affekte (Freud lässt grüßen). Diese Filme boten all das, was der Hollywood-Film bis in die späten 60er Jahre verweigerte, nämlich Einblicke in jene menschlichen Tiefen, die in der bürgerlichen Gesellschaft keinen Platz hatten nämlich Sex, Drugs and Rock'n'Roll. Das Fernsehen und die späteren Independent Filme übernahmen Produktionsweisen und Themen des Trash-Films als die Ära der Vorfilme zu Ende ging.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Filmentwicklung des Trash-Films indem es historisch bedeutsame Gruppenstile bzw. Gestaltungstendenzen der Spielfilmproduktion von den Anfängen des Trash-Kinos bis heute vorstellt. Einen besonderen Akzent wird das Seminar auf den Trash im Super 8 Format legen.

Anhand charakteristischer Beispiele wird ein Überblick über unterschiedliche Stilrichtungen vermittelt, der die zukünftigen Bild- und Filmemacher befähigen soll, die Zusammenhänge von Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Werkes in ihren historischen Veränderungen zu begreifen und in die eigene Arbeit zu integrieren. Mit diesen Gedanken wird sich das Filmseminar beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden.

Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung. Jeder Film wird mit einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Teilnehmervoraussetzung: Keine

Mittwochs 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

**Die Anmeldung für sämtliche Seminare und Kurse in der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien erfolgt ab dem 11.03.2013 über das Online-Formular auf der Homepage:**

[www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt](http://www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt)

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**

**Michael Spengler**

**Holger Kirschke**

montags, acht Termine ab dem 22.04.2013, 10.00 – 16.00 Uhr  
**Techniken der Lichtgestaltung für die Foto- und Filmproduktion**  
In diesem Kurs werden die Grundlagen der Lichttechnik /-gestaltung für den Foto- und Filmbereich vermittelt. Anhand von praktischen Übungen im Studio werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der künstlichen Lichterzeugung in beiden Aufnahmemedien demonstriert. Nach einer fundierten Einführung haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, eigene Foto- und Videoprojekte im Studio ins Licht zu setzen.

Für Fotoproduktionen werden sowohl die Funktion von Studioblitzanlagen, als auch das Arbeiten mit Dauerlichtquellen demonstriert. Die Aufnahmen werden mit Hilfe eines rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystems erstellt und können direkt im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop weiterverarbeitet werden. Für Filmproduktionen werden alle relevanten, in der Akademie vorhandenen Filmleuchten vorgestellt und deren Einsatz erläutert und praktisch erprobt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Vorstellung klassischer Beleuchtungsvarianten, wie z.B. der 3-Punkt bzw. 4-Punkt-Ausleuchtung sowie der Umgang mit Kunst-, Tageslicht und Mischlicht-Situationen.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie bzw. des Films vertraut sind.

Ort: Raum 104 (Fotostudio)

Beginn: 22.04.2013

Teilnehmer/-innen: max.10

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**

**Michael Spengler**

dienstags 10.00 – 12.30 Uhr

**Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis**

Der Kurs vermittelt das Basis-Knowhow im Umgang mit der technischen Infrastruktur in der Videowerkstatt. Welche technischen Möglichkeiten bietet die Filmwerkstatt der Kunstakademie? Wie funktionieren Bild- und Tonaufzeichnung? Wie arbeite ich effektiv mit dem Mac? Wie digitalisiere ich mein Videomaterial, damit ich es im Computer bearbeiten kann? Und wie bekomme ich meinen geschnittenen Film wieder auf eine DVD, Bluray oder Medienplayer, um ihn anschließend präsentieren zu können? All diese Fragen werden in diesem Kurs beantwortet und anhand einer kleinen, eigenständigen künstlerischen Arbeit praktisch nachvollzogen.

Die erfolgreiche Teilnahme dieses Kurses berechtigt zur selbständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien. Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden. Werkstatt Film | Video | Neue Medien, Seminarraum Film / Video: 100.008

Beginn: 23.04.2013

Teilnehmer/-innen: max. 12

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Michael Spengler**

dienstags 15.00 – 17.30 Uhr

**Grundlagen Adobe After Effects**

Mit der Compositing- und Animations-Software **Adobe After Effects** lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen. Anhand eines Beispielprojektes werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering behandelt. Die parallele Arbeit mit After Effects an einem eigenen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort: Studio für Digitale Kunst

Raum: 100.014

Beginn: 23.04.2013

Teilnehmer/-innen: max. 5

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Michael Spengler**

mittwochs 15.00 – 17.30 Uhr

**Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Final Cut Pro 7 und DVD-Erstellung mit DVD Studio Pro/Adeobe Encore (Blu-ray)**

Der Kurs richtet sich an Studierende, die an größeren Video- und Filmprojekten am professionellen Schnittplatz 100.011D arbeiten wollen. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt bis zur Fertigstellung auf DVD oder Blu-ray ist ausdrücklich erwünscht, nicht aber Voraussetzung für die Teilnahme.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien

Raum 100.011D

Beginn: 24.04.2013

Teilnehmer/-innen: max. 5

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Michael Spengler**

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

**Projektstunde**

Die Projektsprechstunde bietet einerseits allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme im Vorfeld zu besprechen, andererseits aber auch Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen. Die Beratung erfolgt auf vorige Absprache oder per Eintragung in die Liste am Schwarzen Brett.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien

Büro: 100.011E

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN  
Michael Spengler**

**Einführung in das Tonstudio und die Soundbearbeitung mit Logic Pro**

Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitung erlernen wollen, wird eine Einweisung in das Tonstudio mit der Software **Logic Pro** durch **Bernward Müller** erfolgen.

Bitte beachtet hierzu zum Semesterbeginn die Aushänge am Schwarzen Brett!

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien  
Seminarraum Film/Video: 100.011 C  
Beginn: Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!  
Teilnehmer: max. 4

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN  
Michael Spengler**

**Videocodecs und Kompression**

Blockseminar: 2 Tage

Arbeitet man mit Video, wird man früher oder später mit Formaten, Codecs und Kompressionen in Berührung kommen. Aufgrund der ständigen technischen Veränderung und Weiterentwicklung hat sich die Anzahl der Codecs stetig vervielfacht, was häufig zu Verwirrung und Unsicherheit bei Filmschaffenden führt. Welchen Codec nehme ich für mein Projekt? Arbeite ich in HD oder SD? Was ist ein Quicktime? Ist das Format das gleiche wie der Codec? Was genau ist überhaupt ein Codec? Wie exportiere oder transcodiere ich meinen Film in bester Qualität? Auf all diese recht trockenen Fragen soll in diesem Blockseminar auf einfache und verständliche Art und Weise Auskunft gegeben werden. Studierende sollen nach dem Seminar in der Lage sein, sich selbständig im Codec- und Formate-Dschungel zurechtzufinden und Lösungen für ihre eigene Arbeit abzuleiten.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien,  
Seminarraum Film / Video: 100.008  
Beginn: siehe Aushang am schwarzen Brett Anfang  
des Semesters!  
Teilnehmer/-innen: max. 15

**MALTECHNIK**  
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr  
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)  
**Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse**  
**Präsentationsformen**  
**ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein**  
Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen  
Ort: Maltechnik, Raum 075  
Beginn: 17.04.2013

**MALTECHNIK**  
Josef Thiesen

**„Starthilfe“ – ganztägiger workshop**  
**freies Angebot, ohne Werkstattschein**  
Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.  
Das Angebot richtet sich in erster Linie an Probesemester und Hochschulwechsler.  
Ort: Maltechnik, Raum 075  
Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer  
**1. Treffen** 17.04.2013, 15.00 Uhr, Raum 075A  
Termin des workshops in Absprache mit den Teilnehmern.

**SIEBDRUCK**  
Tim Christopher Ziola

montags 10.00 – 16.00 Uhr  
**Einführung in den Siebdruck**  
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077  
Beginn: 15.04.2013  
Teilnehmerzahl: 8

Experimentierfreude wäre wünschenswert.  
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Siebdruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.  
Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und werden anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert.  
Neben der direkten Arbeit auf dem Sieb werden verschiedene Methoden der Erstellung von Schablonen aus Papier, Folie, Schneidfilm und durch das Malen mit Tuschen auf Folie erprobt.  
Diese werden anschließend direkt oder mittels Belichtung auf das Sieb übertragen und drucktechnisch umgesetzt.

Es entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

**DIGITALDRUCK**  
**Tim Christopher Ziola**

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

**Einführung in den Digitaldruck**

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077

Beginn: 17.04.2013

Teilnehmerzahl: 8

Vorkenntnisse in der Technik sind nicht erforderlich.

Experimentierfreude wäre wünschenswert.

Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Digitaldruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.

Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert.

Methoden der Ansteuerung verschiedener Ein- und Ausgabesysteme sowie Software für Bildbearbeitung oder Layout werden erworben und vertieft.

Dabei entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

**KUNSTGESCHICHTE**  
**KUNSTWISSENSCHAFT**

## INFORMATIONEN ZU KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

### Studiengang Freie Kunst: Bereich Kunstgeschichte

#### Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge GHR/Gym )

##### Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden  
PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen  
PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

##### Hauptstudium

##### G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst  
G2 Geschichte der Kunst bis 1600  
G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900  
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart  
G5 Kunst und Öffentlichkeit  
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und -theorie)  
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

##### F Begleitfächer (nur Großfach)

F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

#### Studienordnungen Bachelor (Studiengänge G/HRG/GYM)

##### Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

WO: Einführung wissenschaftliches Arbeiten

##### ***Orientierung***

- W1 01 Überblick: Epochen der Kunstgeschichte  
W1 02 Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart

##### ***Entwicklung***

- W1 E1 Methoden der Kunstgeschichte  
W1 E2 Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst
  - W1 E2-1 Mittelalter/Renaissance bis 1600
  - W1 E2-2 1600 bis 1900
  - W1 E2-3 20 Jhdt. und Gegenwart

W1 E3 Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)  
W1 E4 Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)  
W1 E5 Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung  
W1 E6 Kunstkritik – Rezeption und Urteil

**Prof. Dr. Gerd Blum**

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Jüdische und christliche Kunst. Bilderstreit und Bilddiskurse zwischen Mittelalter und Neuzeit**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.04.2013 (bis 19.00 Uhr – danach Förderpreis-Eröffnung)

Es können LN und TN erworben werden.

Nicht nur Münster wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts von einem vernichtenden Bildersturm erschüttert. Auch Städte in Holland und in der Schweiz wurden wichtiger religiöser Bilder beraubt. Die katholische Kirche verteidigte die Bilder umso heftiger, und das 16. und 17. Jahrhundert war in Europa, nicht nur in den katholischen Ländern, eine Blütezeit des Bildes. Die christlichen Priester und auch Künstler verteidigten die Bilder nicht zuletzt mit Hinweis auf die Kunst der alttestamentlichen Juden: Gott habe nicht nur das Bildverbot des Moses erlassen, sondern auch den ersten Künstler Bezaleel, einen Zeitgenossen des Moses, mit seinem Geist erfüllt, um die Kunstwerke der Bundeslade zu schaffen, darunter Plastiken geflügelter Engel. Auch waren Werke der Kunst und Architektur des alttestamentlichen Israel, so der Tempel Salomons, Vorbilder christlichen Künstler und Architekten.

Gleichzeitig beschuldigten christliche Autoren des Mittelalters und der Renaissance die Juden ihrer Zeit der Bildverachtung und sogar der Bilderzerstörung: ein Vorurteil, das noch bis in die jüngste Zeit wirkt. Dass nämlich jüdische Auftraggeber und Künstler für bedeutende Kunstwerke des Mittelalters verantwortlich waren, dass Juden der Renaissance keineswegs einhellig gegen Bilder in Büchern und Bauten waren, sondern Bilder schufen und beauftragten, wurde lange nicht beachtet. Jüdische Autoren wiederum warfen den Christen öfter Idolatrie und Götzendienst vor – und verteidigten zugleich Hervorbringungen der jüdischen Kunst gegen den Vorwurf der Übertretung des Bildverbotes.

Abschliessend: Ausblicke auf die Gegenwart, so auf den Abstrakten Expressionismus, auf das Holocaust-Mahnmal in Berlin und auf die Kunst an der Bezaleel Academy of Fine Arts in Jerusalem, mit der wir ein noch zu wenig bekanntes Austauschprogramm für Studierende aus Jerusalem und Münster unterhalten.

Literatur (\*im Semesterapparat):

\*Ernst Cohn-Wiener, *Die jüdische Kunst – ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart* (Neuausgabe der Erstausgabe von 1929; Berlin: Akademie-Verlag 1995)

\*Bezaleel Narkiss (Hg.), *Geschichte der jüdischen Kultur in Bildern* (Wiesbaden: Fourier 1992)

Bezaleel Narkiss, *Hebrew Illuminated Manuscripts* (Jerusalem: Keter Publishing House, 1969)

\*Vivian B. Mann, *Jewish Texts on the visual arts. Edited with commentary* (Cambridge: Cambridge University Press 2000)

\*Kalman P. Bland, *The Artless Jew. Medieval and Modern Affirmations and Denials of the Visual* (Princeton: Princeton University Press, 2000)

Weiterführend:

Eva Frojmovic, "Messianic politics in re-christianized Spain: images of the sanctuary in Hebrew Bible manuscripts," in \*id., *Imagining the Self, Imagining the Other: Visual Representation and Jewish-Christian Dynamics in the Middle Ages and Early Modern Period* (Leiden et al.: Brill, 2002), S. 91–128

\*Dana E. Katz, *The Jew in the Art of the Italian Renaissance* (Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2008)

Annette Weber, "Ark and curtain. Monuments for a Jewish nation in exile," in *The real and ideal Jerusalem in Jewish, Christian and Islamic Art. Studies in honour of Bezaleel Narkiss on the occasion of his seventieth birthday*, hg. v.

Bianca Kühnel (Jerusalem: Center for Jewish Art, 1998 [=Jewish Art 23/24, 1997/98]), S. 89–99.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X					
HR				X	X	X					
Gym				X	x	X					
Großfach				X	X	X				X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X	X	X		X	X		X
HRG			X	X	X		X	X		X
Gym			X	X	X		X	X		X
Großfach			X	X	X		X	X		X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Gerd Blum (in Zusammenarbeit mit Prof. Elke Nebel und Prof. Wolfgang Hambrecht)**

donnerstags 18.00 –20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Epochen der Kunstgeschichte**

Ort: Hörsaal

Beginn: 18.04.2013

Zusätzliche Blocktermine: Freitag, 05.07.2013 und Samstag, 06.07.2013

Es können LN und TN erworben werden.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die westliche Kunstgeschichte. Ausgehend von Fragestellungen und Positionen der zeitgenössischen Kunst werden zunächst der Modernismus des 20. Jahrhunderts sowie Tendenzen der Malerei des 19. Jahrhunderts vorgestellt. Anschließend werden die Epochen vor 1800 im Blick auf wichtige Einzelwerke und Ensembles erschlossen.

Es geht hier um keinen konventionellen „Gänsemarsch der Stile“, sondern um die eindringliche Analyse einzelner Werke vor dem Hintergrund zentraler Leitbilder der jeweiligen Epochen. Öfter werden aktuelle Ansätze der Kunstgeschichte erprobt, wie sie noch nicht im Lehrbuch stehen.

Die Veranstaltung ist in diesem Semester zugleich eine Einführung in die Methoden des Faches Kunstgeschichte (Scheinerwerb auch als „Methodenseminar“ möglich wegen eines Versehens bei der Kennzeichnung im VV des letzten Semesters).

An zwei Tagen werden wir zusätzlich, gemeinsam mit Prof. Elke Nebel und Prof. Wolfgang Hambrecht, Kunstwerke auf Plätzen und Sammlungen der Stadt Münster vor Ort diskutieren – weltbekannte Arbeiten der Skulptur-Projekte 1977-2007 ebenso wie Werke älterer Kunst und markante Bauten der Stadt.

LN für schriftliche Hausarbeit

Begleitende Lektüre:

Ernst H. Gombrich, *Geschichte der Kunst*, Stuttgart 1996 u.ö.

Weiterführende Literatur (siehe auch im Semesterapparat zu den einzelnen Sitzungen):

Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, Benjamin H. Buchloh, *Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2004

Werner Busch (Hg.), *Funkkolleg Kunst: eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, Berlin 1987 (u.ö.)

Nachschlagewerke in der Bibliothek:

*Propyläen Kunstgeschichte*, 18 Bde., Berlin 1967-1974 und Supplemente, 5 Bde., Berlin 1975-1980

*The Pelican History of Art*, New Haven und London: Yale University Press, 1950ff.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr	X		X	X	X	X	X				
HR	X		X	X	X	X	X				
Gym	X		X	X	X	X	X				
Großfach	X		X	X	X	X	X			X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G	X		X	X	X	X	X		X	
HRG	X		X	X	X	X	X		X	
Gym	X		X	X	X	X	X		X	
Großfach	X		X	X	X	X	X		X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Georg Imdahl**

Kolloquium

**Hauptstudium**

Thema:

**Examenskolloquium**

Ort:

Seminarraum 1

Anmeldung in den Sprechstunden der Dozenten ab der 2. Semesterwoche.

Blockveranstaltung oder Einzelgespräche nach Terminabsprache in den Sprechstunden der Dozenten.

Es können **keine** LN und TN erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen und Klausuren können vorgestellt und diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise). Auch rechtzeitige und baldige Absprache von Einzelterminen/Sprechstunden ist sehr gerne möglich.

**Prof. Dr. Erich Franz**

donnerstags 14.15 – 15.45 Uhr  
1 Exkursion

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Realismus und Symbolismus – Vorstufen der Moderne**  
Ort: Seminarraum 1  
Beginn: 11.04.2013

Es können TN, LN erworben werden.

Gustave Courbet, Begründer der Kunstströmung des Realismus, brach mit mehreren Regeln, die man eigentlich mit realistischer Malerei verbindet: perspektivische Anordnung, tradierter Bildaufbau, zu Ende gemalte Oberflächen. Courbets „fast egalitäre Flächenstruktur“ (Klaus Herding) und seine „formalen und inhaltlichen Brüche“ (Stephanie Marchal) fordern ein „subjektives“ und „aktives“ Sehen heraus, das im 19. Jahrhundert zunehmend ins Bewusstsein tritt. Um 1870 verbreitet sich eine „symbolistische“ Malerei (Böcklin, Marées), die aus diesen Diskontinuitäten gedankliche und phantastische Projektionen hervorzulassen lässt. Auf diesen Herausforderungen an den Betrachter konnten im 20. Jahrhundert Künstler wie Giorgio de Chirico, Max Ernst, Oskar Schlemmer oder Willi Baumeister aufbauen.

In einer ganztägigen Exkursion besuchen wir in der Kunsthalle Bielefeld die Ausstellung „Schönheit und Geheimnis. Der deutsche Symbolismus“. (Termin wird noch bekannt gegeben.)

Für einen Leistungsnachweis ist eine knappe inhaltliche Vorbereitung auf 2–3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung erforderlich. Arbeiten des Hauptstudiums sollen eine eingehende Auseinandersetzung mit kunsthistorischer Literatur enthalten.

Literatur:

Schönheit und Geheimnis. Der deutsche Symbolismus, Ausst.-Kat. Kunsthalle Bielefeld 2013  
Stephanie Marchal, „Courbets Zweifel an der Verlässlichkeit des Sehens“, in: kunsttexte.de, Nr. 4, 2010, (15 Seiten), www.kunsttexte.de. <http://edoc.hu-berlin.de/kunsttexte/2010-4/marchal-stephanie-3/PDF/marchal.pdf>

Courbet und Deutschland, Ausst.-Kat. Hamburger Kunsthalle und Städt. Galerie im Städelschen Kunstinstitut Frankfurt a. M., Köln 1978 (darin Aufsätze von Werner Hofmann, „Courbets Wirklichkeiten“, S. 590–613, und Klaus Herding, „Farbe und Weltbild. Thesen zu Courbets Malerei“, S. 477–492)

Hubertus Kohle, „Arnold Böcklins Halluzinationen. Malerei im Zeitalter der Psychologie“, in: Kunstgeschichte. Texte zur Diskussion, 2008-4 (urn:nbn:de:0009-23-16924), <http://www.kunstgeschichte-ejournal.net/discussion/2008/kohle/>

Hans von Marées und die Moderne in Deutschland, Ausst.-Kat. Kunsthalle Bielefeld und Kunstmuseum Winterthur, Bielefeld 1987

Gerd Blum, Hans von Marées. Autobiographische Malerei zwischen Mythos und Moderne, München/Berlin 2005

Kontakt: [franz.roxel@web.de](mailto:franz.roxel@web.de)

Seminarplan mit Referatsthemen und Exkursionstermin: [www.erichfranz.de](http://www.erichfranz.de)

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X		X					
HR			X	X		X					
Gym			X	X		X					
Großfach			X	X		X				X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X		X		X			
HRG			X		X		X			
Gym			X		X		X			
Großfach			X		X		X			

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

**Exkursion: 55. Biennale Venedig**  
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Ort: Hörsaal  
 Vorbereitungszeitpunkt: 24.04.2013, 14.00 Uhr

Es können LN und TN erworben werden.

Leiter der Internationalen Kunstausstellung der 55. Biennale Venedig ist Massimiliano Gioni; seine Gruppenschau stellt er unter den Titel „Der enzyklopädische Palast“. Der 1973 im italienischen Busto Arsizio geborene Gioni kuratierte 2003 die Ausstellung „La Zona“ im Rahmen der 50. Biennale von Venedig; 2004 fungierte er als Ko-Kurator der Manifesta 5, 2006 zählte er zum Kuratorenteam der vierten Berlin Biennale um Maurizio Cattelan. 2010 verantwortete er die 8. Biennale von Gwangju in Südkorea. Seit 2006 gehört er dem Kuratorenteam des New Museum of Contemporary Art in New York an.

Zuständig für den deutschen Pavillon ist nach 2011 – einem Gewohnheitsrecht folgend – wiederum Susanne Gaensheimer, Direktorin des Museums für Moderne Kunst Frankfurt. Sie hat Ai Weiwei, Romuald Karmakar, Santu Mofokeng und Dayanita Singh eingeladen, allerdings nicht in den deutschen, sondern in den französischen Pavillon, der 2013 wiederum im deutschen Pavillon gastiert – Folge eines Tauschs der beiden Länder. So stellt Anri Sala im deutschen Pavillon aus.

Die Exkursion findet statt von Sonntag, 21.07., bis Samstag, 27.07.2013. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Die Teilnahme an der Vorbereitungszeitpunkt ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Literatur:

Robert Fleck, Die Biennale von Venedig. Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2012

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X			X	X	X		
HR			X	X			X	X	X		
Gym			X	X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X	X	X	X
HRG						X	X	X	X	X
Gym						X	X	X	X	X
Großfach						X	X	X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

**Exkursion: 13. Istanbul Biennale**  
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Ort: Hörsaal  
 Vorberechnung: 08.05.2013, 14.00 Uhr

Es können LN und TN erworben werden.

Die Istanbul Biennale zählt zu den vielbeachteten Ausstellungen ihrer Art im internationalen Kunstbetrieb. Leiterin der 13. Istanbul Biennale ist die Kuratorin und Autorin Fulya Erdemci, die bereits für die frühen Ausgaben als Kuratorin in der Verantwortung stand. Seit 2011 ist sie Direktorin der Amsterdamer SKOR-Stiftung. Die in Istanbul und Amsterdam lebende Kuratorin realisierte zuletzt unter anderen die Ausstellung „Morality Wall: Between You and I“ in Zusammenarbeit mit dem Witte de With in Rotterdam unter der Regie von Nicolaus Schafhausen sowie den Türkischen Pavillon mit Ayşe Erkmen bei der Biennale Venedig 2011.

Die Exkursion findet statt von Samstag, 14. September, bis Mittwoch, 18. September 2013. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Die Teilnahme an der Vorberechnung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Literatur:

Johannes Odenthal, Istanbul. Eine historische Hauptstadt zwischen Morgen- und Abendland, Köln 1990

Hoffmann, Jens, und Pedrosa, Adriano (Hg.), Istanbul Bienali 12, Istanbul 2011

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X				X	X	X		
HR			X				X	X	X		
Gym			X				X	X	X		
Großfach			X				X	X	X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X	X	X	X
HRG						X	X	X	X	X
Gym						X	X	X	X	X
Großfach						X	X	X	X	x

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Das ABC der Abstraktion – Entstehung und Wirkung der Minimal Art**

Ort: Hörsaal

Beginn: 17.04.2013

Es können LN und TN erworben werden.

Die Minimal Art ist bis heute die letzte Avantgarde der ungegenständlichen Kunst, die sich auch theoretisch begründete. Das Seminar widmet sich Vorläufern und Protagonisten dieser auch „ABC Art“ oder „Primary Structures“ genannten Richtung der 1960er Jahre (darunter Jo Baer, Judy Chicago, Dan Flavin, Donald Judd, Robert Morris, Frank Stella, Anne Truitt, Sol LeWitt) sowie ihrer unmittelbaren Wirkungsgeschichte im Post-Minimalismus (darunter Eva Hesse, Bruce Nauman). Die Lektüre einiger Schlüsseltexte, Interviews und programmatischer Statements von Künstlerinnen und Kunsthistorikern dient der Vertiefung des Verständnisses einer Strömung, die bis in die heutige künstlerische Produktion (z. B. Tom Burr, Thea Djordjadze, Ceal Floyer, Rita McBride, Michaela Meise, Jonathan Monk, Elmgreen & Dragset, Santiago Sierra, Katja Strunz) nachwirkt.

Literatur:

Sebastian Egenhofer, Abstraktion – Kapitalismus – Subjektivität. Die Wahrheitsfunktion des Werks in der Moderne, München 2008

Anne Goldstein (Hg.), A Minimal Future? Art as Object 1958-1968, Cambridge/London 2004

Gregor Stemmerich (Hg.), Minimal Art. Eine kritische Retrospektive, Dresden/Basel 1995

Marianne Stockebrand (Hg.), Chinati. Das Museum von Donald Judd, Köln 2010

Yilmaz Dziewior (Hg.), Formalismus. Moderne Kunst, heute, Ostfildern 2004

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach				X			X	X	X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X	X	X	X
HRG						X	X	X	X	X
Gym						X	X	X	X	X
Großfach						X	X	X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

Vortragsreihe dienstags 18.00

Thema: **Münster Lectures 2013**

Ort: Hörsaal

Beginn: 23.04.2013

Es können **keine** LN und TN erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren und Professorinnen der Akademie.

**Prof. Dr. Gregor Jansen**

Vorlesung/

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Kapitalistischer Realismus ? – Leben mit Pop!**

Vorbesprechung: 27.04.2013, 12.00 Uhr, Hörsaal

Es können LN und TN erworben werden.

"Leben mit Pop - Eine Demonstration für den kapitalistischen Realismus" lautete eine am 11. Oktober 1963 im Düsseldorfer Möbelhaus Berges organisierte Ausstellung von Konrad Lueg und Gerhard Richter, die Anfang der 1960er Jahre gemeinsam mit Manfred Kuttner und Sigmar Polke eine Gruppe bildeten.

Gemeinsam war den vier Kunststudenten die Ablehnung der damals etablierten Kunstrichtungen, mit der Folge, dass ihnen die traditionellen Ausstellungsmöglichkeiten versperrt blieben. Weitere Ausstellungen wurden von dem Galeristen und Kurator René Block, der enge Kontakte zu den Künstlern hatte, in Berlin gezeigt, wobei Block auch die Künstler KP Bremer oder Wolf Vostell einbezog. Dabei wurden von den Künstlern auch dezidiert politische Themen wie die Verdrängung der Nazivergangenheit, Sexismus, Vietnamkrieg, Rassismus und allgemeine gesellschaftliche Ungerechtigkeiten verarbeitet, die die Realität des Kapitalismus widerspiegelten. Im Seminar sollen die historischen Gegebenheiten und Zusammenhänge bis in die Gegenwart erörtert werden:

Wir erörtern die historischen Zusammenhänge seit den 1960er Jahren und verfolgen sie bis in die Gegenwart bei Malern wie Norbert Bisky, Dirk Skreber oder Martin Eder, in denen ein Erbe des profanen Pop-Realismus gegen den Spießbürger damaliger Ideologie weiterzuleben scheint.

Literaturhinweise:

Hubertus Butin: KP Brehmer, K.H. Hödicke, Konrad Lueg, Wolf Vostell, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Grafik des Kapitalistischen Realismus. Galerie Bernd Slutzky, Frankfurt am Main, 1992.

Susanne Küper: Konrad Lueg und Gerhard Richter: Leben mit Pop - Eine Demonstration für den Kapitalistischen Realismus in: Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte im Dumont Buchverlag, Band LIII, Köln, 1992, S. 289 ff.

Sighard Neckel (Hrsg.): Kapitalistischer Realismus. Von der Kunstaktion zur Gesellschaftskritik, Campus Verlag, 2010.

Stephan Strsembski: Kapitalistischer Realismus. Objekt und Kritik in der Kunst der 60er Jahre, Kovač, Hamburg, 2010.

<b>1. Staatsexamen</b>	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
<b>Gr</b>			X				X	X	X		
<b>HR</b>			X				X	X	X		
<b>Gym</b>			X				X	X	X		
<b>Großfach</b>			X				X	X	X		X

<b>Bachelor</b>	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
<b>G</b>						X	X	X	X	
<b>HRG</b>						X	X	X	X	
<b>Gym</b>						X	X	X	X	
<b>Großfach</b>						X	X	X	X	

<b>Freie Kunst</b>	Kunstgeschichte
<b>Proseminar</b>	X
<b>Hauptseminar</b>	X

**Dr. Roland Pieper**

Blockseminar

Pro-/Hauptseminar

**Grundstudium/Hauptstudium**

Thema:

**Mittelalterliche Kirchen in Münster** (mit Besichtigungen vor Ort)

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

18.04.2013, 18.00 – 20.00 Uhr (obligatorische Vorbesprechung mit Referatsvergabe)  
Termine der Blockveranstaltung nach Absprache in der Vorbesprechung.

Es können LN und TN erworben werden.

Trotz gravierender Kriegszerstörungen ist das Erscheinungsbild der Stadt Münster auch heute noch stark von ihren nach 1945 wiederaufgebauten mittelalterlichen Kirchen geprägt. Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung der Kirchenbaukunst in Münster von den Anfängen bis an die Schwelle der Frühen Neuzeit vermitteln und dabei zugleich exemplarisch eine Einführung in die Typologie und die gestaltbestimmende Funktion mittelalterlicher Sakralbauten bieten: Zu Pfarrkirchen, Klosterkirchen, Stiftskirchen sowie Kapellen (der Dom ist noch geschlossen). Zudem wird die Rückbesinnung auf mittelalterliche Baukunst im 19. Jahrhundert Gegenstand genauerer Betrachtung sein. Im Mittelpunkt stehen hier die Vorbildbauten, auf welche die Baumeister bei ihren Planungen zurückgreifen konnten. Dies schließt die spezifische Form des jeweiligen Baudekors mit ein.

*Voraussetzungen für den Erwerb von Scheinen:* Regelmäßiger Besuch des Seminars. Teilnehmer, die lediglich einen „Teilnahmeschein“ erwerben wollen, übernehmen in der Regel ein Kurzreferat vor Ort. Leistungsnachweise werden auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten vergeben.

*Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referatsvergabe:* Die Vorbesprechung und kurze Einführung findet am Donnerstag, dem 18. April 2013 um 18.00 Uhr statt, dann werden auch die Seminartage (vier Samstage, nach Möglichkeit 14-tägig) festgelegt. Die Teilnahme daran ist obligatorisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Die Themenvergabe findet während der Besichtigungen in den Kirchen statt. Bitte nehmen Sie sich für die Blockveranstaltungen ganze Tage Zeit (ca. 10 – 18 Uhr mit Mittagspause).

**Einführende Literatur** (teilweise im Semesterapparat):

Max Geisberg: Die Stadt Münster, Teil 6: Die Kirchen und Kapellen der Stadt außer dem Dom (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, 41.6). Münster 1941 (um Marginalien erg. ND, ebd. 1977).

Hans Josef Böker: Die Marktpfarrkirche St. Lamberti zu Münster. Die Bau- und Restaurierungsgeschichte einer spätgotischen Stadtkirche (Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, 18). Bonn 1989.

Joachim Poeschke, Candida Syndikus und Thomas Weigel: Mittelalterliche Kirchen in Münster. München 1993.

Uwe Lobbedey: Romanik in Westfalen. Würzburg 1999.

Roland Pieper: Historische Klöster in Westfalen-Lippe - ein Reisehandbuch (Kulturlandschaft Westfalen, 7). Münster 2003.

Ursula Quednau (Hg.): Nordrhein-Westfalen II – Westfalen (Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler). München 2011.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X	X				X		
HR			X	X	X				X		
Gym			X	X	X				X		
Großfach			X	X	X				X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G				X			X	X		
HRG				X			X	X		
Gym				X			X	X		
Großfach				X			X	X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler**

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar

**Hauptstudium**

Thema: **Olympia, Heiligtum – Wettkampfstätte – Ort der Kunst**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.04.2013

Es können LN und TN erworben werden.

Das Heiligtum von Olympia bildete für die Antike einen ihrer zentralen Orte. „Dass durch genauere Untersuchung dieses Bodens der Kunst ein großes Licht aufgehen würde“, erwartete schon 1767 J.J. Winckelmann, ein wichtiger Begründer von Archäologie und Kunstgeschichte. Bei allen Verlusten im Laufe der Zeit haben die 1875 begonnenen Ausgrabungen doch gleichsam ein Schatzhaus der griechischen Kunst erschlossen. Die Funde bezeugen den Werdegang der Kunst von der Frühzeit bis in die römische Kaiserzeit. Herausragende Phänomene bilden etwa die anfängliche Verbindung mit der Kunst des Vorderen Orients oder die Figurengiebel des Zeustempels, Hauptwerke der griechischen Klassik sowie in ihrer Rezeption ein Zeugnis für den Kunstgeschmack um die Wende zum 20. Jahrhundert. Der Zeustempel gilt als das Muster des griechisch-dorischen Tempelbaus. Weitere Bauten ermöglichen einen Einblick in die Struktur eines Heiligtums, das Kult und Sport miteinander verband und damit letzterem einen spezifischen Sinn vermittelte.

Literatur:

Als erster Zugang kann der Katalog der am 07.01.2013 in Berlin beendeten Ausstellung dienen: W.-D. Heilmeyer u.a. (hrsg.), Mythos Olympia. Kult und Spiele. Ausstellungskatalog Berlin 2012, mit Zugang auf die Ausgrabungspublikationen und ältere Literatur, aus der hervorzuheben ist: H.-V. Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte. München 1972.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr					X				X		
HR					X				X		
Gym					X				X		
Großfach					X				X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G				X			X			
HRG				X			X			
Gym				X			X			
Großfach				X			X			

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Ferdinand Ullrich**

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Kunst im Industrieraum II**  
 Ort: Seminarraum 2  
 Beginn: 25.04.2013

Es können LN und TN erworben werden.

Das Seminar ist die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung im WS 2012/2013. Es geht um die Vertiefung des Themas „Kunst im Industrieraum“. Im Zeitraum vom 22.6.2013 bis 6.10.2013 wird die Emscherkunst 2013 in der Region stattfinden und bietet unmittelbare Anschauung für das Thema auf internationalem Niveau. Teilnehmer sind unter anderen Daniel Buren, Tue Greenfort, Inges Idee, Natalie Jeremijenko, Galerie für Landschaftskunst, Michael Sailstorfer, Apolonia Sustersic, Ai Weiwei, Elin Wikström, Anna Witt. Zusammen mit den permanenten Werken der Emscherkunst 2010, die zum Teil neu installiert werden, bietet sich ein umfassendes Bild der Kunst im öffentlichen Raum im Industrieraum (z. B. Su-Jin Do, Mark Dion, Tobias Rehberger, Marjetica Potrc, Observatorium)

Der Industrieraum ist ein besonderer öffentlicher Raum. Er ist in einem Maße vorgeprägt wie kein anderer öffentlicher Raum durch seine ehemals extensive industrielle Nutzung. Um so mehr sucht dieser Raum nach einer neuen Bestimmung jenseits industrieller Vorgaben. In zunehmendem Maße kommt dabei der Bildenden Kunst eine symbolische Aufgabe zu. Im Ruhrgebiet sind im Rahmen der IBA Emscherpark (1989 – 1999) Kunstwerke und Kunstprojekte entstanden, die als „Landmarken“ ein neues Koordinatensystem haben entstehen lassen, das sowohl die historische Dimension bewahrt wie auch neue Perspektiven auf die Region eröffnet. Und auch im Rahmen der Kulturhauptstadt sind temporäre und permanente Werke in den Industrieraum gesetzt worden.

Die RuhrKunstMuseen haben für die Jahre 2012 und 2013 ein Projekt initiiert, das die wichtigsten Werke im öffentlichen Raum systematisch aufarbeitet, beschreibt und schließlich auf verschiedene Weise publiziert. Die hier ausgewählten Werke sind die Grundlage der Werkbetrachtungen im Seminar.

Es sind Exkursionen zu verschiedenen Standorten im Ruhrgebiet vorgesehen insbesondere auch zur Emscherkunst 2013, in deren Rahmen die Kunstakademie Münster an einem Erasmus-Projekt in der Zeit vom 14.07. bis zum 28.07.2013. beteiligt ist (Leitung: Prof. Irene Hohenbüchler, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich). Den Teilnehmer wird das Seminar empfohlen.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
<b>Gr</b>				X			X	X			
<b>HR</b>				X			X	X			
<b>Gym</b>				X			X	X			
<b>Großfach</b>				X			X	X		X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
<b>G</b>										
<b>HRG</b>						X				
<b>Gym</b>						X				
<b>Großfach</b>						X				

Freie Kunst	Kunstgeschichte
<b>Proseminar</b>	
<b>Hauptseminar</b>	X

**Prof. Dr. Ferdinand Ullrich**

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium **Hauptstudium**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 25.04.2013

Es können keine LN und keine TN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen haben und dort einen Leistungsschein erworben haben.



**ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK**  
**WEITERES WISSENSCHAFTLICHES FACH**

## INFORMATIONEN ZUM BEREICH ÄSTHETIK/KUNSTDIDAKTIK/WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

### STUDIENORDNUNG FREIE KUNST

**Bereich: weiteres wissenschaftliches Fach**

### STUDIENORDNUNG STAATSEXAMEN NACH LPO 2003 (STUDIENGÄNGE GHR/GYM)

#### Grundstudium

- PD1 Proseminar: Ästhetik
- PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
- PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

#### Hauptstudium

##### **D Kunstdidaktik / Ästhetik**

- D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
- D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
- D3 Medien-/Kulturwissenschaft
- D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
- D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

##### **F Begleitfächer (nur Großfach)**

- F1 Kunsttherapie
- F2 Museumspädagogik
- F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

### STUDIENORDNUNG BACHELOR (STUDIENGÄNGE G/HRG/GYM)

#### **Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik**

##### ***Orientierung***

- W2 01 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
- W2 02 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

##### ***Entwicklung***

- W2 E1 Schule des Sehens
- W2 E2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
- W2 E3 Medien – Wahrnehmung – Kultur
- W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
- W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
  - o W2 E5-1 Kulturpädagogik
  - o W2 E5-2 Museumspädagogik
  - o W2 E5-3 Kunsttherapie
- W2 E6 Ästhetische Theorie

**Prof. Dr. Gerd Blum**

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Jüdische und christliche Kunst. Bilderstreit und Bilddiskurse zwischen Mittelalter und Neuzeit**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.04.2013 (bis 19.00 Uhr – danach Förderpreiseröffnung)

Es können LN und TN erworben werden.

Nicht nur Münster wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts von einem vernichtenden Bildersturm erschüttert. Auch Städte in Holland und in der Schweiz wurden wichtiger religiöser Bilder beraubt. Die katholische Kirche verteidigte die Bilder umso heftiger, und das 16. und 17. Jahrhundert war in Europa, nicht nur in den katholischen Ländern, eine Blütezeit des Bildes. Die christlichen Priester und auch Künstler verteidigten die Bilder nicht zuletzt mit Hinweis auf die Kunst der alttestamentlichen Juden: Gott habe nicht nur das Bildverbot des Moses erlassen, sondern auch den ersten Künstler Bezaleel, einen Zeitgenossen des Moses, mit seinem Geist erfüllt, um die Kunstwerke der Bundeslade zu schaffen, darunter Plastiken geflügelter Engel. Auch waren Werke der Kunst und Architektur des alttestamentlichen Israel, so der Tempel Salomons, Vorbilder christlichen Künstler und Architekten.

Gleichzeitig beschuldigten christliche Autoren des Mittelalters und der Renaissance die Juden ihrer Zeit der Bildverachtung und sogar der Bilderzerstörung: ein Vorurteil, das noch bis in die jüngste Zeit wirkt. Dass nämlich jüdische Auftraggeber und Künstler für bedeutende Kunstwerke des Mittelalters verantwortlich waren, dass Juden der Renaissance keineswegs einhellig gegen Bilder in Büchern und Bauten waren, sondern Bilder schufen und beauftragten, wurde lange nicht beachtet. Jüdische Autoren wiederum warfen den Christen öfter Idolatrie und Götzendienst vor – und verteidigten zugleich Hervorbringungen der jüdischen Kunst gegen den Vorwurf der Übertretung des Bildverbotes.

Abschliessend: Ausblicke auf die Gegenwart, so auf den Abstrakten Expressionismus, auf das Holocaust-Mahnmal in Berlin und auf die Kunst an der Bezaleel Academy of Fine Arts in Jerusalem, mit der wir ein noch zu wenig bekanntes Austauschprogramm für Studierende aus Jerusalem und Münster unterhalten.

Literatur (\*im Semesterapparat):

\*Ernst Cohn-Wiener, *Die jüdische Kunst – ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart* (Neuausgabe der Erstauflage von 1929; Berlin: Akademie-Verlag 1995)

\*Bezaleel Narkiss (Hg.), *Geschichte der jüdischen Kultur in Bildern* (Wiesbaden: Fourier 1992)

Bezaleel Narkiss, *Hebrew Illuminated Manuscripts* (Jerusalem: Keter Publishing House, 1969)

\*Vivian B. Mann, *Jewish Texts on the visual arts. Edited with commentary* (Cambridge: Cambridge University Press 2000)

\*Kalman P. Bland, *The Artless Jew. Medieval and Modern Affirmations and Denials of the Visual* (Princeton: Princeton University Press, 2000)

Weiterführend:

Eva Frojmovic, "Messianic politics in re-christianized Spain: images of the sanctuary in Hebrew Bible manuscripts," in \*id., *Imagining the Self, Imagining the Other: Visual Representation and Jewish-Christian Dynamics in the Middle Ages and Early Modern Period* (Leiden et al.: Brill, 2002), S. 91–128

\*Dana E. Katz, *The Jew in the Art of the Italian Renaissance* (Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2008)

Annette Weber, "Ark and curtain. Monuments for a Jewish nation in exile," in *The real and ideal Jerusalem in Jewish, Christian and Islamic Art. Studies in honour of Bezaleel Narkiss on the occasion of his seventieth birthday*, hg. v. Bianca Kühnel (Jerusalem: Center for Jewish Art, 1998 [=Jewish Art 23/24, 1997/98]), S. 89–99.

<b>I. Staatsexamen</b>	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
<b>Gr</b>				X		X					
<b>HR</b>				X		X					
<b>Gym</b>				X		X					
<b>Großfach</b>				X		X					X

<b>Bachelor</b>	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
<b>G</b>					X					
<b>HRG</b>					X					
<b>GYM</b>					X					
<b>Großfach</b>					X					

<b>Freie Kunst</b>	weiteres wiss. Fach
<b>Proseminar</b>	
<b>Hauptseminar</b>	X

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

mittwochs 12.00 – 13.45 Uhr (mit einer Pause von 15 Minuten zwischen 12.45 – 13.00 Uhr)

Vorlesung **Grundstudium**

Thema: **Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie**

Ort: Hörsaal

Beginn: 17.04.2013

Es können LS, TS erworben werden.

Entlehnt aus *theoria* (gr.: anschauen, betrachten), bezieht sich die Theorie im etymologischen Sinne auf das Sehen und den Zuschauer. Im Rahmen der Vorlesung werden einzelne ästhetische und kunstphilosophische Autoren vorgestellt und ausgehend von Handouts diskutiert. Die Vorlesung soll Einblicke in unterschiedliche theoretische Positionen von Platon, Augustinus, Giovanni Pietro Bellori, Alexander G. Baumgarten, Immanuel Kant, Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger, Walter Benjamin bis Jacques Lacan und Michel Foucault gewähren. Dabei werden Grundbegriffe der Ästhetik und Kunstphilosophie erarbeitet, um danach zu fragen, in welcher Weise die vorgestellten theoretischen Konzepte mit Werkanalysen zu verbinden sind. Nachbereitend soll im Anschluss an die besuchte Vorlesung ein ausgewählter Primärtext gelesen und in kleineren Arbeitsgruppen diskutiert werden.

**Literatur:**

- Nida-Rümelin, Julian und Betzler, Monika (Hg.): Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen, Stuttgart 2012.
- Barck, Karlheinz (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Stuttgart 2000 - 2005.
- Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in die Ästhetik, München 1995.
- Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1997.
- Kultermann, Udo: Kleine Geschichte der Kunsttheorie. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, Darmstadt 1998.
- Majetschak, Stefan: Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard, München 2005.
- Hauskeller, Michael: Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto. 2002
- Pöltner, Günther: Philosophische Ästhetik, Stuttgart 2008.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr	X										
HR	X										
Gym	X										
Großfach	X										

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G	X									
HRG	X									
GYM	X									
Großfach	X									

<b>Freie Kunst</b>	weiteres wiss. Fach
<b>Proseminar</b>	X
<b>Hauptseminar</b>	

**Prof. Dr. Andreas Cremonini**

Blockveranstaltung Ort: Berlin, Datum: 05. – 08.08.2013  
 Hinreise: 04.08.13, Rückreise: 08.08.13, Individuelle An- und Rückreise möglich  
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Thema: **Der Leib und die Kunst. Lektürekurs mit Exkursion**  
 Ort: Seminarraum 1  
 Vorbereitungszeitpunkt: 30.04.2013, 16.00 – 17.30 Uhr

Es können LS und TS erworben werden.

Anders als in der Philosophie, die sich meist im Medium des Begriffs artikuliert, kommt dem Körperlichen in der Kunst eine grosse Bedeutung zu. Sowohl in der Erfahrung von Kunstwerken als auch bei der Herstellung von solchen ist der Körper als messendes Auge, als zeichnende Hand, als Nullpunkt der räumlichen Orientierung stets präsent. Es mag dies der Grund dafür sein, dass der Körper als Thema der Philosophie relativ spät entdeckt und dann aber – besonders bei Merleau-Ponty – in enger Auseinandersetzung mit ästhetischen Erfahrungen thematisiert worden ist. Entgegen unserem gewöhnlichen Sprachgebrauch unterscheidet die Philosophie jedoch seit Husserl zwischen dem Körper, den ich als ein Ding unter Dingen wahrnehmen kann, und dem Leib. Letzterer ist nicht ein Ding in der Welt, sondern zunächst der bewegliche Ort, an dem sich mir die Welt erschliesst. Man kann sagen: Während ich einen Körper *habe*, *bin* ich Leib.

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit klassischen philosophischen Positionen des Leibbegriffs (Edmund Husserl, Maurice Merleau-Ponty, Martin Heidegger, Michel Henry, Bernhard Waldenfels). Anhand von exemplarischen Textauszügen sollen die verschiedenen Zugänge zum Leib und dessen Erfahrung nachvollzogen und kritisch zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Dieser Teil der Veranstaltung wird in Form eines klassischen Lektüreseminars in einem Seminarraum in Berlin durchgeführt. Im Anschluss daran werden wir Ausflüge in die reichhaltige Berliner Museenlandschaft unternehmen und die Leibkonzeptionen an ausgewählten Kunstwerken überprüfen. Ziel ist es, den Begriff des Leibes für die Beschreibung und Konzeption ästhetischer Erfahrung fruchtbar zu machen. Zu diesem praktischen Teil wird Prof. Dr. Michael Lüthy (Kunsthistoriker an der FU Berlin) zu uns stossen und die kunsthistorische/ästhetische Seite dieser „Sommerschule“ verstärken.

Literatur zur Einführung

- Emmanuel Alloa / Thomas Bedorf / Christian Grüny / Tobias Klass (Hrsg.): *Leiblichkeit. Begriff, Geschichte und Aktualität eines Konzepts*, Tübingen: Mohr Siebeck 2012 (=UTB).\*
- Hans-Dieter Gondek, Lászlo Tengelyi: *Neue Phänomenologie in Frankreich*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2011
- Bernhard Waldenfels: *Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2000.
- Dan Zahavi: *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009

\*Dieses Handbuch wird zur Anschaffung empfohlen

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr						X					
HR						X					
Gym						X					
Großfach			X			X					X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					
HRG					X					
GYM					X					X
Großfach					X					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Margit Rosen**

Exkursion: 29.07. – 01.08.2013 (An-/Abreise: 28.07. / 02.08.2013)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Der Horizont des Machens. Zur Beschreibung und Analyse elektronischer Kunst**

Ort: Seminarraum 1

Vorbesprechung und

Einführung: 18.06.2013, 16.30 Uhr

Es können LS und TS erworben werden.

„Ich kann mir nicht vorstellen, dass *Artforum* je eine Sondernummer über Elektronik oder Computer in den Künsten machen wird“, schrieb ein Redakteur der einflussreichen Kunstzeitschrift 1967. Dass *Artforum* dies anlässlich seines 50. Jubiläums zum Teil nachholte, ändert an der grundsätzlichen Situation nichts: Eine etablierte Kunstkritik oder eine differenzierte kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit den sogenannten „Medienkünsten“ existiert nicht. Das Seminar vermittelt und diskutiert einerseits das Instrumentarium an Begriffen und Modellen, die innerhalb des Felds der „Medienkunst“ seit den 1960er Jahren entwickelt wurden. Es stellt andererseits zur Diskussion, ob und warum die Verwendung elektronischer Medien den Ausschluss aus der ästhetischen Diskussion der zeitgenössischen Kunst sowie der Ökonomie der Galerien und Museen zur Folge hatte: Welche Abgrenzung war und ist gewollt, welche Ausgrenzung wurde und wird erlitten? Außerdem soll aufgezeigt werden, welche Beschreibungsmodelle die Kunstwissenschaft und verwandte Disziplinen seit dem 19. Jahrhundert entwickelt haben, um auch den „Horizont des Machens“ (Max Bense) der Kunst zu erfassen.

Neben der gemeinsamen Lektüre werden konkrete Werke beschrieben und analysiert, die in einer Reihe von Ausstellungen am ZKM | Zentrum für Kunst und Technologie zu sehen sind: *Move on Asia*, *Manfred Mohr*, *App Art Award 2013*, *Eran Schaerf. fm-scenario* und *50 Jahre Holografie*.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr						X					
HR						X					
Gym						X					
Großfach			X			X					X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					
Großfach					X					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Ingo Uhlig**

Wochenendblöcke 03.05.13, 12.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1  
04.05.13, Exkursion nach Hannover, am Abend Rückkehr nach Münster  
31.05.13, 12.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1  
01.06.13, 10.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum 1

Pro-/Hauptseminar

Thema:

**Grundstudium/Hauptstudium**

**„Die Tücke des Objekts“**

**Stationen einer Ästhetik der Dinge (Seminar mit eintägiger Exkursion in die Herrenhäuser Gärten nach Hannover)**

Vorbesprechung: 18.04.2013, 14.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum 2

Es können LS und TS erworben werden.

Ob in der Kunst oder in der Wissenschaft, ob im Privaten oder in der Welt der Waren – Objekte können ein eigenes, ja zuweilen ein eigen *williges* Dasein führen. Sie begegnen uns als interessante oder irritierende, als begehrte oder verabscheute Dinge. Selten weiß man alles von ihnen, hierin liegt eine ihrer ersten und wesentlichen Tücken.

Gemeinsam ist den Dingen aber, dass sie im Feld der Ästhetik erscheinen müssen, insofern man darunter die *aisthesis* (Wahrnehmung) versteht. Jedes Ding existiert für uns nur als Moment unserer Wahrnehmung und hier – in den Ordnungen der Sichtbarkeit und der Sagbarkeit – beginnt seine Geschichte.

Das Seminar widmet sich dieser Ästhetik der Dinge vom Zeitalter des Barocks bis in die Theorien und Künste der Gegenwart. Es findet an zwei Wochenendblöcken (jeweils Freitag und Samstag) statt. Im Rahmen des ersten Blocks ist eine eintägige Exkursion nach Hannover in die Herrenhäuser Gärten und das Museum des Schlosses Herrenhausen geplant.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach			X	X							X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					X
HRG					X					X
GYM					X					X
Großfach					X					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann**

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunst und Gehirn**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 10.04.2013

Es können LS und TS erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Rahmenprogramm

**1 Kunst ist im Kopf:** Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Bausteine und Sprache des Nervensystems

**2 Jede Kunst entsteht zweimal:** Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C.G. Jung)

**3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten:** Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-visceralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen

**4 Inhalte und Bedeutungen (Bottom up, Top down):** Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren

**5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten:** Motorische Systeme/Computer-Kunst (CAD)/Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten/Keramik/Tanz (Nô-Theater, Bunraku-Theater)

**6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion**

**7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen:** Meditationen /Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst

**8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns**

Literatur

Speckmann, E.-J., Das Gehirn meiner Kunst, Kreativität und das selbstbewußte Gehirn

2. Auflage

Daedalus Verlag, Münster 2012

ISBN 978-3-89126-246-7

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach				X							

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					
HRG					X					
GYM					X					
Großfach					X					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Thorsten Kracht und Ines Spenthof**

Blockveranstaltungen

Proseminar

**Grundstudium**

Thema:

**„How to work smart.“**

Ort:

Seminarraum 1

Es können LN, TN erworben werden.

Das Seminar hat zum Ziel, die Techniken (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens sowohl im Hinblick auf das Studium als auch im Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit als KünstlerIn oder in der Lehre nahe zu bringen. Dazu gehört in erster Linie das Auffinden und die Verwendung schriftlicher und bildlicher Materialien, die zum Verständnis und zur Analyse von Kunstwerken sowie zum angemessenen Umgang mit Kunstgeschichte, Kunsttheorien und kunstpädagogischen Lehrkonzepten unerlässlich sind.

Argumentationszusammenhänge müssen auf nachprüfbare Quellen gestützt, sinnvoll strukturiert und in verständlicher Sprache dargelegt werden. Dazu werden bestimmte Darstellungs- und Vermittlungstechniken benötigt, die es in den Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und einzuüben gilt. In der Einführung werden daher die für die Praxis (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens erforderlichen Techniken wie Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten, Aufbau von Referaten, Nutzung von Bibliotheken, Mediatheken, Archiven, Bilddatenbanken, etc. vorgestellt. Mit der Frage *Wozu Wissenschaft für KünstlerInnen - und für KunstlehrerInnen und KunstvermittlerInnen?* wird das Seminar beginnen. Erarbeitet mit einer fortgeschrittenen Tutorin und einem fortgeschrittenen Tutor bietet die Veranstaltung eine grundlegende Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Handouts mit konkreten Angaben zur Konzeption von Hausarbeiten, Zitationsweise, zum Bibliographieren, Paraphrasieren und effizienten Recherchieren sollen für langfristigen Nutzen sorgen.

Für einen Leistungsnachweis ist erforderlich, ein kunstwissenschaftliches Buch zu lesen und eine entsprechende, schriftliche Rezension einzureichen.

Literaturvorschläge:

Josef Albers, *Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens*. Köln 1970; Eve-Alain Bois, *Der Bilderstürmer*. In: Eve-Alain Bois u.a. (Hgg.), *Piet Mondriaan: 1872-1944*, Bern 1995, S. 313-380. (*digital*); Gottfried Boehm, *Montagne Sainte-Victoire. Eine Kunstmonographie von Gottfried Boehm*, Frankfurt am Main 1988; Gottfried Boehm (Hg.), *Was ist ein Bild?* 4. Aufl., München 2006; Walter Benjamin, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie*, Berlin 2007; Michel Foucault, *Die Ordnung der Dinge: Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Berlin 2009; Donald Judd, *Specific Objects*, in: Thomas Kellein (Hg.), *Donald Judd. Das Frühwerk: 1955-1968*, New York 2002, S. 86-97. (*digital*); Brian O'Doherty, *In der weißen Zelle: Inside the White Cube*. Berlin 1996; Beat Wyss, *Vom Bild zum Kunstsystem 1+2: 2 Bde*, Köln 2006; Sigmund Freud, *Der Moses des Michelangelo: Schriften über Kunst und Künstler*, 4. Aufl. Frankfurt 1993.

Eigene Vorschläge sind sehr willkommen, wer frühzeitig mit dem Lesen beginnen möchte, sende bitte eine kurze Anfrage zur Absprache.

<b>1. Staatsexamen</b>	F3-5
Gr	
HR	
Gym	
Großfach	X

<b>Bachelor</b>	WO
G	
HRG	
GYM	
Großfach	X

<b>Freie Kunst</b>	
Proseminar	X
Hauptseminar	

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:  
bluemle@kunstakademie-muenster.de

**Titel: Lesezirkel für DoktorandInnen**

**Ort: Raum 223**

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,  
Prof. Dr. Georg Imdahl, Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig,**

**Kolloquium**

**Hauptstudium**

**Thema: Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**

**Ort: Leo 4 (gegenüber Bibliothek)**

Termine: Termine werden per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de

Es können keine TS und LS erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können. Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen

werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de>

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbkermeier, Stefan Hölscher**

**Kolloquium**

**Hauptstudium**

**Thema: Examenskolloquium**

**Ort: Seminarraum 2**

Termine werden durch Email angekündigt.

Blockveranstaltung nach Absprache

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

**Susanne Albrecht**

montags 14.00 – 16.00 Uhr (+ 2 Exkursionen nach Vereinbarung)  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Praxis und Theorie der Kinderzeichnung – Ästhetik der Jugendkultur**  
 Ort: Seminarraum 1  
 Beginn: 15.04.2013

Es können LS und TS erworben werden.

Die Entwicklung der kindlichen Bildsprache bis hin zu jugendkulturellen Ausdrucksformen wird in der Begegnung mit exemplarischen Aufgaben und Ergebnissen des Kunstunterrichts verschiedener Altersstufen untersucht. Wie entstehen Kinderzeichnungen und was lässt sich über ihre Bedeutungsgehalte sagen? Wo findet ästhetische Praxis von Kindern und Jugendlichen statt? Welche kunstdidaktischen und kunstpädagogischen Konsequenzen oder Herausforderungen ergeben sich daraus? Auch Fragestellungen der aktuellen Kinder- und Jugendzeichnungsforschung werden in die Veranstaltung einbezogen.

Zur exemplarischen Anwendung und Vertiefung erworbener Kenntnisse und Einsichten wird ein zeichnerischer Dialog mit einer Gesamtschulklasse initiiert. Ein Besuch des Museums für Jugend und Kindheitswerke berühmter Künstler in Halle Westfalen ist ebenfalls geplant.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach											X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G						X				
HRG						X				
GYM						X				
Großfach						X				

<b>Freie Kunst</b>	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	

**Christina Beifuss**

Blockseminar Fr., 26.04. und Sa., 27.04.  
Fr., 24.05. und Sa., 25.05.  
Fr., 14.06 und Sa., 15.06.  
Fr., 05.07. und Sa.06.07.  
freitags jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr und samstags jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr.

Hauptseminar

**Hauptstudium**

Thema:

**Kunsttherapie - zwischen Kunst und Therapie**

Ort:

Seminarraum 1

Es können LS, TS erworben werden.

In vielen sozialen und klinischen Einrichtungen gehört Kunsttherapie heute ganz selbstverständlich zu den angewandten Therapieformen. Kunsttherapeutische Konzepte bewegen sich zwischen pädagogischen, therapeutischen und künstlerischen Ansätzen. Die Kunsttherapie hat Impulse aus verschiedenen Bereichen in sich aufgenommen. Sie wurde sowohl von Künstlern, Pädagogen als auch Psychologen geprägt. Bis heute vereint das Berufsbild des Kunsttherapeuten unterschiedliche Auffassungen und therapeutische Haltungen, die vorgestellt und diskutiert werden sollen. Je nach Einsatzort kommen verschiedene kunsttherapeutische Methoden und Modelle zum Tragen. Die Bandbreite des kunsttherapeutischen Handelns soll aufgezeigt werden und anhand von Beispielen aus u.a. Psychiatrie, Drogenrehabilitation und Schule und praktischen Versuchen verdeutlicht werden. Dabei soll auch das Verhältnis zwischen Kunsttherapie und Kunst reflektiert werden. Außerdem wird den Fragen nachgegangen, ob und wie ein Künstler auch (Kunst-)Therapeut sein kann und wie sich ein zeitgenössischer Kunstbegriff mit kunsttherapeutischen Theorien vereinbaren lässt. Ein Referat ist erwünscht.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach									X		X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	
Großfach									X	

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

**Antje Dalbkermeier**

montags 12.00 - 14.00 Uhr  
 Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Thema: **Fußwanderungen als künstlerische Handlungsform**  
 Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster  
 Beginn: 15.04.2013 im Seminarraum 1  
 Es können LS und TS erworben werden.  
 Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.

Wie werden Fußwanderungen in der Kulturgeschichte dargestellt? Warum beschäftigen sich zeitgenössische Künstler und Künstlerinnen aus der „Spurensicherung“, der „Performance“ und dem „Atlas Mapping“ mit der Fortbewegung des Gehens? Welche ästhetischen Erfahrungen von Bewegung und Raum eröffnen sich? Und wie können aus diesen forschungsorientierten Kunstströmungen kunstdidaktische Methoden entstehen?

Im kunstdidaktischen Kontext werden die aktuellen performativen Verfahren untersucht. Hierbei richtet sich der Fokus auf die künstlerischen Strategien des Suchens, Sammelns und Sicherns von Spuren, die Bewegung des eigenen Körpers und das Kartografieren von Räumen. Die Erschaffung anderer Räume thematisiert verschiedene Rituale des Gehens, welche alternative Bewegungsformen ermöglichen: Das Pilgern, das Begehen von Labyrinthen, das ziellose Umherschweifen der französischen Situationisten sowie das gegenwärtige Reisen zu Fuß verstehen sich als Gegenentwürfe zur gesellschaftlichen Schnelllebigkeit. Diese Übertragbarkeit von künstlerischen Handlungsformen auf eine innovative Fachdidaktik basiert auf der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen. Um mit performativen Verfahren forschendes Lernen ertragreich zu ermöglichen, werden spielerische Zugänge zu den Fußwanderungen erkundet, erspürt und erforscht. Hieraus erwachsen für die praktische Umsetzung drei eigene kunstdidaktische Konzepte, die im Team entworfen und vor Ort zur Erprobung kommen. Darüber hinaus können kunstdidaktische Materialien in Form von „Wanderobjekten“ oder „Wanderführern“ gestaltet werden. Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					X		X	X			
HR					X		X	X			
Gym					nur TS			X			
Großfach					nur TS			X			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X			X			
HRG				X			X			
GYM							X			
Großfach							X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Antje Dalbckermeyer & Rita Wahle-Voß**

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:  
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der Wartburg-Grundschule Münster**

**Praxistransfer** im Seminarrahmen: **Fußwanderungen als künstlerische Handlungsform**

Ort: Wartburg-Grundschule Münster

Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 15.04.2013 (7.45 – 13.00 Uhr)  
Projekttag: Mittwoch, 03.07.2013 (8.00 – 13.00 Uhr)

Bemerkung: Nur in Seminarverbindung möglich

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Konzeption im Projektseminar „Fußwanderungen als künstlerische Handlungsform“. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Ensemblearbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

**Christa Heistermann**

freitags 10.00 – 12.00 Uhr  
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**  
Ort: Seminarraum 2  
Beginn: 19.04.2013

Das Landesmuseum steht als Ort der Vermittlung derzeit nicht zur Verfügung.  
Bewährte Methoden und neue Führungsmethoden werden an Hand von Bildmaterial oder vor Originalen im Öffentlichen Raum in Münster vorgestellt und ausprobiert. Kunst soll als aktives Seherlebnis vermittelt werden. Alternativen der Bild/Objektbetrachtung werden erfahrbar. Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt

**Christa Heistermann**

freitags 12.00 - 14.00 Uhr  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**  
 Ort: Seminarraum 2  
 Beginn: 19.04.2013

Es können LS, TS, Q erworben werden.

Mit einer interessanten Konzeption locken wir den Betrachter aus seiner passiven Rolle. Thematisch orientierte Führungen für Gruppen jeden Alters werden erarbeitet, die didaktischen Konzepte in der Praxis erprobt und reflektiert.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar ist die Teilnahme an der museumspädagogischen Übung.

Für den Leistungsschein ist die Konzeption und Erprobung einer Führung erforderlich.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach										X	X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**Prof. Dr. Thomas Hoeren**

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesung

Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**

Ort: Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:

- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

**Stephanie Daume, Ludger Wielspütz**

Blockveranstaltung zeitnah zu Block- und Kernpraktika (nach den Sommerschulferien)  
Praktikumsseminar (PrS) **Hauptstudium**  
Thema: **Kunstdidaktische Schulpraxis GYM/GES**  
Ort: Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie  
Beginn: Bekanntgabe im kunstdidaktischen Hauptseminar von Prof. Dr. Birgit Engel  
Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum (neue StO) bzw. Blockpraktikum (alte StO) werden im Rahmen des Hauptseminars von Frau Prof. Dr. Engel erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium.  
Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Frau Engel statt. Das kunstdidaktische Thema des Hauptseminars wird nach Möglichkeit in der Praxisphase im Unterrichtszusammenhang weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend. Termine werden im Hauptseminar von Frau Engel und/oder durch Aushang bekannt gegeben.

**Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Katja Böhme**

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr, 14-tägig mit Blockveranstaltung am 28.06.2013  
Kolloquium **Hauptstudium**  
Thema: **Forschungsatelier für kunst- und kulturpädagogisches Handeln und Reflektieren**  
Ort: Seminarraum 1  
Beginn: 17.04.2013

Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Dieses Forschungsatelier wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Interessierte, die sich wissenschaftlich systematisch mit Fragen des Transfers von künstlerischer Praxis auf schulische und außerschulische Kunst- und Kulturvermittlung beschäftigen wollen. Die inhaltliche Arbeit im Forschungsatelier schließt an aktuelle Forschungsfragen und -methoden in der Kunstpädagogik, in der empirischen und in der geisteswissenschaftlich-philosophischen Bildungsforschung an.

In diesem Semester wird die Arbeit an Fallstudien und empirischem Material aus kunstpädagogischen und künstlerischen Vermittlungssituationen im Zentrum des Forschungsateliers stehen.

Neue Interessent/innen sind willkommen.

Der genaue Verlauf wird im Rahmen der 1. Seminarsitzung besprochen.

**Prof. Dr. Birgit Engel**

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Kunstpädagogik als künstlerische Profession**  
 Ort: Seminarraum 1  
 Beginn: 17.04.2013

Das kunstpädagogische Studium vollzieht sich in einem Spannungsfeld von künstlerischem, kunstwissenschaftlichem und pädagogisch-didaktischem Selbstverständnis. Während die (Selbst-)Erfahrung in der eigenen künstlerischen Praxis sich an einer subjektiv zu erschließenden Logik orientiert, die Kunstwissenschaft und -geschichte wiederum dazu beitragen kann, eigenes und fremdes künstlerisches Handeln in Geschichte und Gegenwart zu verorten, weiß man die spätere schulische Lehrpraxis gebunden an eine wiederum andere Ordnung. Diese ist charakterisiert durch curriculare Vorgaben, Lernzielorientierung, Leistungsbeurteilung, zeitliche Parzellierungen, räumlich eingeschränkte Handlungsspielräume. Immer wieder hört man Studierende die Frage stellen, ob sich die „Freiheit künstlerischen Denkens und Handelns“ überhaupt mit der Kunstlehrerprofession sinnvoll verbinden lasse. Anknüpfend an dem aktuellen Professionalisierungs- und Bildungsdiskurs der Kunstpädagogik soll es in diesem Seminar um die reflexive Beschäftigung mit künstlerischen Orientierungen für eine spätere professionelle kunstpädagogische Vermittlungspraxis gehen. An Fallbeispielen und auf der Grundlage von eigenen Erfahrungen sollen dabei insbesondere die noch ungenutzten künstlerischen Handlungsspielräume und Veränderungspotenziale in den Blick genommen werden.

Literatur:

Dreyer, Andrea: Kunstpädagogische Professionalität und Kunstdidaktik, München 2005  
 Engel, Birgit: Intensivierte Gegenwart – Eine erfahrungsoffene Aufmerksamkeitshaltung als künstlerische und pädagogische Orientierung, in: Kulturelle Bildung Nr. 01, BKJ Küppelstein, 2013  
 Peez, Georg (Hg.): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Seelze Klett Verlag / Kallmeyer Verlag 2008

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
<b>Gr</b>					X		X				
<b>HR</b>					X		X				
<b>Gym</b>					X		X				
<b>Großfach</b>			X		X		X				

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
<b>G</b>				X			X			
<b>HRG</b>				X			X			
<b>GYM</b>				X			X			
<b>Großfach</b>				X			X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
<b>Proseminar</b>	
<b>Hauptseminar</b>	X



**INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGEN  
NACH LPO 2003**

## INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR ALLE STUDIENORDNUNGEN ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

### Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

**Antje Dalbckermeyer** für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich  
Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),  
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)  
**Stefan Hölscher** für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich  
Künstlerisches Studium (K)

### Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

### PRÜFUNGSBERECHTIGTE

#### Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum  
Prof. Dr. G. Imdahl  
Prof. Dr. F. Ullrich  
Ggf. Vertretungsprofessorinnen

#### Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

#### Kunstdidaktik/Ästhetik (D)

Prof. Dr. C. Blümle  
Prof. Dr. B. Engel  
St. Hölscher (Schwerpunkt Gym)  
Dipl.-Kult. A. Dalbckermeyer (Schwerpunkt GHR)

#### Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle  
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den  
Bereichen D,G  
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der  
Kunstakademie und der Uni Münster

### Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!  
Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.  
- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem  
ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen  
ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.  
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von  
der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten  
Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

#### Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI  
(1.-3. Woche)
  - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

#### Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt  
bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt  
bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

#### Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
  - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester  
bis Ende OKTOBER
- >Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr  
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

## KONTAKTE

## **ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.**

### **KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN**

#### **Professorin Dr. Claudia Blümle**

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster  
e-mail: [bluemle@kunstakademie-muenster.de](mailto:bluemle@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

0251/8361223

#### **Professor Dr. Gerd Blum**

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster  
Breul 4 A, 48143 Münster  
e-mail: [blum@kunstakademie-muenster.de](mailto:blum@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: mittwochs und donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

0251/8361225  
0251/5340744 (AB)

#### **Professor Daniele Buetti**

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster  
e-mail: [buetti@kunstakademie-muenster.de](mailto:buetti@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361064

#### **Professorin Dr. Birgit Engel**

Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster  
e-mail: [engel@kunstakademie-muenster.de](mailto:engel@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

0251/8361304

#### **Professorin Ayse Erkmen**

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster  
e-mail: [erkmen@kunstakademie-muenster.de](mailto:erkmen@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361070

#### **Professorin Dr. Lili Fischer**

Leonardo-Campus 2, Raum 129, 48149 Münster  
e-mail: [fischer@kunstakademie-muenster.de](mailto:fischer@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr

0251/8361129

#### **Professorin Irene Hohenbüchler**

Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster  
e-mail: [hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de](mailto:hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361056

#### **Professor Dr. Georg Imdahl**

Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster  
e-mail: [imdahl@kunstakademie-muenster.de](mailto:imdahl@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

0251/8361301

#### **Professorin Suchan Kinoshita**

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster  
e-mail: [kinoshita@kunstakademie-muenster.de](mailto:kinoshita@kunstakademie-muenster.de)  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361055

**Professor Andreas Köpnick**

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster  
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

0251/8361008

**Professoren Maik u. Dirk Löbbert**

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster  
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361072

**Professor Klaus Merkel**

Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster  
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361067

**Professor Aernout Mik**

Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster  
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361054

**Professorin Julia Schmidt**

Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster  
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361019

**Professor Michael van Ofen**

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster  
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361058

**Professor Henk Visch**

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster  
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de  
Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl

0251/8361118

**Professor Cornelius Völker**

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster  
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361068

## **KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER / LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN**

### **Jürgen Kottsieper**

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster  
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

0251/8361074

### **Maika Korfmacher**

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster  
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

0251/8361078

### **Holger Krischke**

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster  
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361031

### **Stefan Rieglmeyer**

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster  
e-mail: rieglmeyer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361083

### **Klaus Sandmann**

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster  
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

0251/8361081

### **Peter Schumbrutzki**

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster  
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

0251/8361018

### **Michael Spengler**

Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster  
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361012

### **Josef Thiesen**

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster  
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361075

### **Tim Christopher Ziola**

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster  
e-mail: ziola@kunstakademie-muenster.de

0251/8361077

## **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

### **Katja Böhme M.A.**

Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster  
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361305

### **Antje Dalbckermeyer**

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster  
Zum Mühlensiek 13, 31848 Bad Münder  
e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

0251/8361308  
05042/7470 (Firma)

### **Stefan Hölscher**

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster  
Marientalstr. 3, 48167 Münster  
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de  
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

0251/8361307  
0251/615017





**LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

**WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE**

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

**WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN**

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

**STADTVERWALTUNG MÜNSTER**

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

**BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER**

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0